L E I S T U N G S V E R Z E I C H N I S

Auftraggeber : Main-Taunus-Kreis
Projekt : 2330 Sanierung Sporthalle AES, Schwalbach
LV : Prallschutzarbeiten u. Einbauelemente
LV-Datum : 19.11.2026

Inhaltsverzeichnis **Seite:**
OZ (LV-Gruppe)

		3
	P R A L L S C H U T Z A R B E I T E N U. E I N B A U E L E M E N T E	3
	A ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN	3
	1. Allgemeine Angaben	3
	1.1 Baubeschreibung	3
	1.2 Kontakt	5
	2. Angaben zur Baustelle	5
	2.1 Zufahrt / Erschließung / Baustelleneinrichtung	5
	2.2 Bauwasser / Baustrom	6
	2.3 Sanitäreinrichtungen	6
	2.4 Bauabfälle	7
	2.5 Sicherheits- und Gesundheitsschutz / Baustellenverordnung	7
	2.6 Unterbrechung durch Witterung	7
	2.7 Arbeitszeiten	7
	2.8 Gerüste	7
	2.9 Vermessungsarbeiten	7
	2.10 Fachbauleiter	7
	2.11 Baustellentagebuch	8
	2.12 Baubesprechungen	8
	2.13 Termin- und Arbeitsablaufplanung	8
	2.14 Prüfzeugnisse / Zulassungen	8
	2.15 Aufmaßpläne	8
	2.16 Dokumentation	8
	3. Leistungsumfang	9
	3.1 Leistungsumfang	9
	B ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN	10
	Ausführungsgrundlagen	10
	Bauliche Voraussetzungen	10
	Raumklima	10
	Vorbereitende Maßnahmen	10
	Prallwandanforderung / Abrechnungsgrundlagen	10

L E I S T U N G S V E R Z E I C H N I S

Auftraggeber : Main-Taunus-Kreis
Projekt : 2330 Sanierung Sporthalle AES, Schwalbach
LV : Prallschutzarbeiten u. Einbauelemente
LV-Datum : 19.11.2026

Inhaltsverzeichnis

OZ (LV-Gruppe)		Seite:
	Montage	11
	Aufmaß und Abrechnung	11
	Einbauelemente prallwandintegriert	12
	Sporthallentore	12
	Sporthallenzugangstüren (Notausgangsfunktion)	13
	Regieraumfenster	13
	Sporthallenklappen	14
1	Vorbereitende Maßnahmen	15
1. 1	Vorbereitende Maßnahmen	15
2	Einbauelemente	17
2. 1	Sporthallen-Geräteraumtore	17
2. 2	Wartung Sporthallentore	23
2. 3	Sporthallenaußentüren	24
2. 4	Sporthallen-Brandschutztüren	31
2. 5	Regieraumfenster	37
2. 6	Einbauten	41
3	Prallschutzarbeiten	46
3. 1	Prallwand	46
4	Verschiedens und Stundenlohnarbeiten	51
4. 1	Verschiedenes	51
4. 2	Stundenlohnarbeiten	52

P R A L L S C H U T Z A R B E I T E N U. E I N B A U E L E M E N T E

Dieses Leistungsverzeichnis gliedert sich wie folgt:

A ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

B ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

C LEISTUNGSBESCHREIBUNG

A ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

1.1 Baubeschreibung

Bei der Baumaßnahme handelt es sich um die Sanierung der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule, Ober der Röth 1-5, 65824 Schwalbach am Taunus, Flur 39, Flurstück 14/3.

Die Sporthalle einschl. der dazugehörenden Umkleide- und Nebenräume ist als eingeschossiges Gebäude konzipiert. Das Gebäude wurde in massiver Bauweise errichtet. In dem eingeschossigen Bestandsgebäude befinden sich die 3-Feld-Sporthalle, Geräteräume, Dusch- und WC-Anlagen für Kinder und Lehrer sowie diverse Nebenräume wie Lager- und Technikräume.
Auf einer versetzten Ebene über dem EG befindet der Eingangsbereich für Besucher incl. dazugehöriger Sanitärräume und eine Tribüne, die aktuell für die Nutzung von 200 Personen begrenzt ist. Die ausziehbare Tribüne soll zukünftig durch die maximal mögliche Personenanzahl genutzt werden können. Dies entspricht einer Anzahl von 420 Personen. Gemeinsam mit der Anzahl von 30 Sportlern beträgt die Zahl aller Nutzer maximal 450 Personen.

Die Sporthalle ist einzuordnen in die Gebäudeklasse 3, Sonderbau. Das Gebäude bleibt in seinem Bestand grundsätzlich erhalten. Die erforderlichen Änderungen sind den beiliegenden Plänen zu entnehmen.

Räumliche Änderungen:
Das im Bestand vorh. Beh.-WC (Achsen A-B/4-5) entspricht nicht den Anforderungen an die Barrierefreiheit. Aus diesem Grund wird die Nutzung der Räume Beh.-WC und Putzmittelraum (Achse A-B/8) untereinander getauscht.

Der im Bestand vorh. Heizraum (Achse A-B/2) wird durch zwei Trennwände in die Bereiche Technik-Elektro, Technik-Heizung und Technik-Sanitär unterteilt.

Der im Bestand vorh. Konditionsraum (Achse A-B/8) wird zum Technikraum umgenutzt. Von diesem Raum wird ein weiterer kleiner Raum für die SAA-Anlage (Sprachalarmanlage) abgetrennt.

Der Raum für die Lüftungstechnik befindet sich im Bestand im Bereich Achse B/3-4. Im Zuge der Sanierungsmaßnahme und der Nutzungsänderung erhält das Gebäude zwei neue Lüftungsanlagen. Der ehemalige Lüftungsraum wird zukünftig als Lagerraum genutzt.

Vertragliche Regelungen

Die im Bereich der Tribüne vorhandene Regiekanzel wird zurückgebaut.

Konstruktive und bauliche Änderungen:
In Folge der Nutzungsänderung der Sporthalle als Versammlungsstätte sind bauliche Änderungen erforderlich. Die lichte nutzbare Breite von vorh. Türen im Bereich von Flucht- und Rettungswegen muss an die Anforderungen aus dem Brandschutzkonzept angepasst werden.
Die Türöffnungen aus der Sporthalle in die Flure des angrenzenden Umkleidetraktes (Achse B) müssen verbreitert werden. Gleiches gilt auch für die Tür zwischen der Tribüne und dem Flur/ der Garderobe (Besuchereingang).
Zur Entfluchtung der Sporthalle muss eine zusätzliche Notausgangstür in der Außenwand der Sporthalle (Achse B-C/2) angelegt werden.

Die Anzahl der Lichtkuppeln in der Dachfläche über der Sporthalle soll von 36 auf 18 Stück reduziert werden. Die entstehenden Öffnungen werden mit Stahltrapezblechen geschlossen. In diesem Zusammenhang werden die Dämmung und die Abdichtung dieser Dachfläche erneuert. Die verbleibenden Lichtkuppeln werden erneuert. Von den insgesamt 18 Lichtkuppeln werden sechs Lichtkuppeln zur Entrauchung und zum Wärmeabzug automatisch öffnend ausgeführt (NRWG).
Der Dachaufbau über dem Umkleidetrakt und dem Besuchereingang bleibt unverändert.
Auf dem Dach über der Sporthalle soll eine PV-Anlage installiert werden. Die Wechselrichter werden auf dem Dach montiert.

Als Folge der Nutzungsänderung und im Zuge der Sanierungsmaßnahme werden Wand- und Deckenverkleidungen, der Sporthallenboden sowie die Prallwand erneuert. In der Sporthalle wird eine Deckenstrahlheizung zur Beheizung der Halle eingebaut.
Im Bereich der Anbauten (Umkleiden und Besuchereingang) wird der vorh. Fliesenbelag einschl. Estrich ausgebaut und durch einen neuen Estrich und Fließenbelag incl. Fußbodenheizung ersetzt. Die vorh. Abhangdecken werden durch neue Abhangdecken ersetzt.

Die Fassade des Bestandsgebäudes bleibt unverändert. Eine energetische Sanierung der Fassade ist nicht vorgesehen. Die Haupteingangstüren des Umkleide- sowie des Besuchertraktes werden erneuert.

Die Beheizung der Sporthalle und der Nebenräume sowie die zentrale Warmwasserbereitung erfolgen über Nahwärme aus der im Hauptgebäude vorhandenen Zentralheizung. Die Wärmeübergabe und weitere Verteilung erfolgt über den Technikraum 00.021.

Für die Trinkwasserversorgung wird ein neuer Hausanschluss hergestellt. Der vorhandene Hausanschluss wird stillgelegt/ zurückgebaut.

Die vorh. Schmutzwasserleitungen werden weiter verwendet und im Inlinerverfahren saniert. Die Entwässerung des Daches über der Sporthalle erfolgt im Bestand innenliegend. Im Zuge der Sanierungarbeiten werden die Regenfallrohre auf die Fassade gelegt (Druckspiegelentwäserung). Die neuen Fallrohre müssen an die vorh. Grundleitungen angeschlossen werden. Hierfür sind an den Gebäudeecken der Halle die Grundleitungsanschlüsse freizulegen (Tiefbauarbeiten). Entlang der drei Außenwände des Besuchertraktes ist eine neue Grundleitung zu verlegen, welche an die bestehende Grundeitung angeschlossen werden muss.
Das Regenwasser soll zur Toilettenspülung genutzt werden. Hierfür wird eine Zisterne im Außengelände eingebaut.

Die Sporthalle erhält eine RLT-Anlage 1 zur Be- und Entlüftung der Halle. Das Zentralgerät wird auf dem Dach über den Nebenräumen aufgestellt.

Die RLT-Anlage 2 wird zur Be- und Entlüftung der Nebenräume vorgesehen und in Raum 00.015 aufgestellt. Die Entlüftung der Sanitärräume im Nebengebäude erfolgt dezentral über Dach.

Die Aufteilung der Lüftungsanlagen erfolgte nach wirtschaftlichen und hygienischen Gesichtspunkten im Hinblick auf die unterschiedlichen Nutzungszeiten, Nutzungsanforderungen und Temperaturen in Abhängigkeit der Aufstellmöglichkeiten von Zu- und Abluftgeräten und unter Optimierung der Kanalsysteme.
Im Einzelnen sind folgende Anlagen geplant:
Lüftungsanlage 1 für die Be- und Entlüftung der Sanitärräume zur Abfuhr von Feuchtigkeit und Gerüchen sowie zur Senkung des Jahresprimärenergiebedarfs.
Lüftungsanlage 2 für die Be- und Entlüftung der Halle zur Sicherstellung der Luftqualität sowie zur Senkung des Jahresprimärenergiebedarfs.
Lüftungsanlage 3 für die Be- und Entlüftung der Besucher-WCs zur Abfuhr von Feuchtigkeit und Gerüchen sowie zur Senkung des Jahresprimärenergiebedarfs.
Die Anlagen 1 und 3 erhalten eine Wärmerückgewinnung mittels Gegenstrom-Plattenwärmeübertrager mit automatischer Bypass-Klappensteuerung. Die Anlage 2 wird mit einer Wärmerückgewinnung über Rotationswärmetauscher ausgestattet.
Die Aufstellung des Lüftungsgeräts für RLT-Anlage 1 erfolgt in einem Technikraum im Erdgeschoss. Das RLT-Gerät für Anlage 2 wird auf dem Flachdach über den Nebenräumen aufgestellt. Hierfür wird auf dem Flachdach eine Stahlrahmenkonstruktion als Standfläche für die Lüftungsanlage montiert. Das RLT-Gerät für Anlage 3 wird im Putzraum im Bereich des Besuchereingangs (EG) aufgestellt.

Die vorhandene Sporthalle (Turnhalle) befindet sich zwischen den Parkplätzen der Schule und dem Hauptgebäude und ist von zwei Seiten durch die Feuerwehr von der Straße Ober der Röth anfahrbar. Auf dem Schulgelände befinden sich weitere Gebäude der Schule.

Die Außenanlagengestaltung umfasst lediglich die Herstellung eines neuen gepflasterten Wegs an der Nordseite der Sporthalle zwischen den Achsen B und C (neuer Ausgang aus der Sporthalle).

1.2 Kontakt

Auftraggeber:
Main-Taunus-Kreis, Der Kreisausschuss
Hochbau- und Liegenschaftsamt
Postanschrift:
Postfach 1480
65704 Hofheim

2.1 Zufahrt / Erschließung / Baustelleneinrichtung

Die Zufahrt für die Umbau- und Sanierungsarbeiten an der bestehenden Sporthalle der Albert-Einstein-Schule erfolgt über die Straße Ober der Röth von der Sodener Straße kommend. Die Einholung der entsprechenden Genehmigung sowie die Ausführung der erforderlichen Beschilderung erfolgen, falls erforderlich, bauseits durch eine Fachfirma.

Das gesamte Baufeld wird mit einem Bauzaun umschlossen. Lager- und Arbeitsplätze werden, soweit auf der

genannten Baustelleneinrichtungsfläche möglich, in Absprache mit der Bauleitung entsprechend der Baustelleneinrichtungsplanung unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Im einzelnen benötigte Flächen innerhalb des Baufeldes sind durch den AN im Rahmen der Ortsbesichtigung zu ermitteln und mit der Bauleitung abzustimmen. Darüber hinaus gehende Lagerplätze sind Sache des AN. Hierfür erforderliche Genehmigungen hat der AN einzuholen und die Kosten hierfür zu tragen. Dies ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Der Auftragnehmer hat, soweit erforderlich, die Genehmigung zur Benutzung der öffentlichen Straße über die o.g. Flächen der Baustelleneinrichtungsplanung hinaus, eigenverantwortlich einzuholen, die evtl. erforderlichen Straßenverkehrsschilder und Absperrungen sind nach Anordnung der Straßenverkehrsbehörde zu liefern, aufzustellen, vorzuhalten und nach Beendigung wieder zu beseitigen.

Die Absicherung der Lagerplätze gegen Diebstahl ist Sache des AN. Eine Baustellenbewachung ist seitens des AG nicht vorgesehen. Sollte der AN eine Baustellenbewachung anstreben, so ist diese in eigener Regie und auf eigene Rechnung auszuführen.

Im Rahmen der für die Baustelleneinrichtung zur Verfügung stehenden Flächen ist es grundsätzlich möglich, auf dem Grundstück Mannschafts-, Polier-, Lagercontainer etc. aufzustellen. Der Anschluss der Ver- und Entsorgungsleitungen etc. sowie die anschließende restlose Beseitigung einschl. der ggf. erforderlichen Planierung der Fläche, ist Sache des Auftragnehmers.

Öffentliche und dem allgemeinen Verkehr dienende Straßen einschl. dem Übergangsbereich zwischen den öffentlichen Straßen und dem Grundstück sind von allen Lagermöglichkeiten ausgeschlossen und sind vor Beschädigungen zu schützen. Vor Beginn der Baumaßnahme erstellt die Bauleitung zusammen mit den zuständigen Behörden ein Protokoll über den Zustand der Flächen. Nach Abschluss der Baumaßnahme wird dieser Zustand anhand des Protokolls überprüft. Die Kosten der ggf. erforderlichen Reparaturen werden anteilig zur Schlussrechnungssumme auf die beteiligten AN umgelegt.

Es ist zu beachten, dass die Straße Ober der Röth und besonders auch die am Schulgrundstück liegende Bushaltestelle bei Andienung frei zu halten sind. Andienende Fahrzeuge können hier nicht warten.

In unmittelbarer Umgebung des Baufelds verlaufen die Hauptwege zur Erschließung des Schulgeländes und der darauf stehenden Gebäude. Aus diesem Grund ist bei der Andienung des Baufeldes größte Vorsicht geboten. Bei der Anlieferung von Maschinen, Baustoffen etc. ist entsprechend immer Personal zur Absicherung der Verkehrswege bereitzustellen. Besonders beim Rangieren muss stets der rückwärtige Bereich hinter den Fahrzeugen besonders überwacht werden.

Die Örtlichkeit sollte vor Angebotsabgabe vom AN besichtigt werden.

2.2 Bauwasser / Baustrom

Es werden seitens der AN Elektro und Sanitär entsprechende Baustromverteiler und eine Wasserzapfstelle zur Verfügung gestellt.
Für die Arbeitsplatzbeleuchtung und die Beleuchtung der Hauptverkehrswege hat der AN selbst zu sorgen.

2.3 Sanitäreinrichtungen

Sofern nicht anders beschrieben, werden Bauaborte bzw. ein Sanitärcontainer bauseits gestellt.

2.4 Bauabfälle

Die Entsorgung aller in Zusammenhang mit der Ausführung der Werkvertragsleistung entstehenden Abfälle erfolgt durch den Auftragnehmer. Alle anfallenden Abfallstoffe sind entsprechend den Vorschriften und behördlichen Auflagen einzusammeln, zu befördern und zu entsorgen. Für Sonderabfälle sind die Entsorgungsnachweise nach den behördlichen Vorschriften zu führen und dem Auftraggeber vorzulegen. Kommt der Auftragnehmer seinen Pflichten nicht nach, so ist der AG berechtigt nach fruchtloser einmaliger Fristsetzung die Abfallbeseitigung durch Dritte ohne Preisvergleich ausführen zu lassen. Die dabei entstandenen Kosten trägt der AN zuzüglich der bei der Bauleitung entstandenen Aufwendungen.

2.5 Sicherheits- und Gesundheitsschutz / Baustellenverordnung

Für die Überwachung der Einhaltung von Sicherheit und Gesundheitsschutz gemäß der Baustellenverordnung ist durch den Bauherrn ein SiGe-Koordinator eingesetzt. Er ist befugt, alle Einrichtungen der Baustelle zu betreten und zu allen Belangen seines Arbeitsbereiches Auskunft zu verlangen. Der Auftragnehmer hat bei der Ausführung
der Arbeiten die Arbeitsschutzgesetzgebung und die daraus resultierenden Verordnungen in der aktuell gültigen Fassung zu beachten sowie die Hinweise des Koordinators und den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan zu berücksichtigen.
Im Rahmen der Baustellenverordnung sind dem SiGe-Koordinator 10 AT nach Beauftragung folgende Unterlagen unaufgefordert vorzulegen:
- die Gefährdungsbeurteilung gemäß §§5 und 6 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und der Unfallverhütungsvorschrift "Grundsätze der Prävention" (BGV A1 bzw. GUV-V A1)
- Nachweis der innerbetrieblichen Unterweisungen der Mitarbeiter nach § 12 Arbeitsschutzgesetz
- min. ein gültiger Ersthelfernachweis (nicht älter als 2 Jahre)

2.6 Unterbrechung durch Witterung

Die Ausführung in verschiedenen Zeiträumen, falls durch die Witterung oder den Bauablauf erforderlich, wird nicht gesondert vergütet. Mit jahreszeitlich üblichen Arbeitsunterbrechungen ist zu rechnen.

2.7 Arbeitszeiten

Bei Arbeiten außerhalb der regulären Arbeitszeiten sind die behördlichen Ausnahmegenehmigungen durch den AN einzuholen und den dem AG vorzulegen.

2.8 Gerüste

Arbeits- und Schutzgerüste müssen bezüglich der verwendeten Bauteile, der Standsicherheit sowie der Arbeits- und Betriebssicherheit nach DIN 4420 entsprechen. Sie sind vor Inbetriebnahme, nach längeren Arbeitspausen, nach konstruktiven Veränderungen vom Gerüstersteller zu prüfen und entsprechend zu kennzeichnen.

2.9 Vermessungsarbeiten

Die durch die vom AG veranlassten Vermessungsarbeiten eingemessenen Absteckungs- und Höhenpunkte sind vom AN während der Bauphase zu sichern. Erforderliche Nachvermessungen gehen zu Lasten des AN.
Die Grob- und Feinabsteckungen sind vom Unternehmer zu überprüfen.
Durch den AN Rohbau werden in jedem Geschoss für alle Gewerke verbindliche überputzbare Meterrissplaketten aus Kunststoff angebracht.

2.10 Fachbauleiter

Der AN hat für die Dauer der Bauarbeiten einen geeigneten Fachbauleiter zu bestellen und dem AG schriftlich zu benennen. Ein Wechsel des Fachbauleiters während der Dauer dieser Baumaßnahme ist nur aus wichtigem Grund zulässig und dem AG rechtzeitig mitzuteilen.

2.11 Baustellentagebuch

Die Bauleitung des AN hat ein Bautagebuch zu führen, in welchem der Bauablauf und alle Angaben, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sein können, festgehalten werden. In diesen Berichten müssen mindestens folgende Daten dokumentiert werden:
- Anzahl der beschäftigten Personen mit Name und Lohngruppe; Einsatz der Maschinen
- gelieferte Materialien mit Lieferschein und Menge
- Art und Umfang der täglichen Arbeiten und Leistungen
- Witterungsverhältnisse
- Arbeitsunterbrechungen mit Angabe der Gründe

Das Bautagebuch ist täglich zu führen und wöchentlich der Bauleitung zu übergeben.

2.12 Baubesprechungen

Der AN verpflichtet sich zur initiativen Abstimmung mit der Bauleitung und den anderen am Bau Beteiligten. Der AN hat zu den vom AG vorgegebenen Baubesprechungen einen geeigneten, bevollmächtigten Vertreter zu entsenden.

2.13 Termin- und Arbeitsablaufplanung

Vor Auftragserteilung findet ein technisches Klärungsgespräch mit dem AG statt. Hierzu hat der AN einen detaillierten Arbeitsablaufplan über die in den genannten Ausführungsfristen zu erbringende Leistung zu erstellen. Dieser wird anschließend Vertragsbestandteil. Dieser Arbeitsablaufplan ist über die gesamte Bauzeit des AN fortzuschreiben. Diese Leistung wird nicht gesondert vergütet.

2.14 Prüfzeugnisse / Zulassungen

Für alle einzubauenden Baustoffe hat der AN dem AG unaufgefordert die Prüfzeugnisse und die bauaufsichtlichen
Zulassungen vor Beginn der Ausführung vorzulegen.

2.15 Aufmaßpläne

Grundsätzlich sind mit jedem Aufmaß die dazugehörigen Aufmaßpläne vorzulegen. In den Aufmaßplänen müssen grundsätzlich alle Zahlen eingetragen sein, die im Aufmaß enthalten sind. Dies bedeutet, dass solche Maße, die in den Plänen vorhanden sind, durch Unterstreichen für das Aufmaß kenntlich gemacht werden und Maße, die innerhalb des Aufmaßes neu errechnet werden, dort eingetragen werden.

2.16 Dokumentation

Sämtliche erbrachten Leistungen sind hinsichtlich ihrer Qualität und Art zu dokumentieren. Die Dokumentation ist Teil der vertraglich geschuldeten Leistung und ist spätestens vier Wochen vor der Abnahme gemäß § 12 VOB/B dem Architekten zu übergeben. Die Übergabe erfolgt zum einen in Papierform in 1-facher Ausfertigung, zum anderen 1-fach in digitaler Form auf geeignetem Datenträger.
Die schriftlichen Unterlagen sind in Heftern/ Ordnern A4 zu liefern. Inhalt und Form müssen auf die praktische Anwendung ausgerichtet sein und auf die tatsächliche Ausführung bezogen angefertigt sein. Allgemeine Schemata werden nicht anerkannt.

Die Dokumentation hat nach der nachfolgend angegebenen Reihenfolge zu erfolgen. Die Reihenfolge und Gliederung der Unterlagen ist auch bei der digitalen Abgabe einzuhalten.

Reihenfolge Dokumentationsunterlagen:
00. Inhaltsverzeichnis
01. Fachunternehmer- / Errichtererklärung

02. Fachbauleitererklärung
03. Prüfzeugnisse, Zulassungen, Zustimmung im Einzelfall
04. unterzeichnete Übereinstimmungserklärungen bezogen auf die jeweiligen Prüfzeugnisse und Zulassungen
05. Produktunterlagen
    a. Hersteller und Lieferant
    b. Fabrikat
    c. Modell- und Artikelnummer
    d. Farbangaben
    e. Materialangaben / Bauphysikalische Angaben
    f. Datenblätter
    g. Einbauhinweise
    h. Wartungs- und Pflegeanleitungen
06. Werkstattzeichnungen inkl. notwendiger Berechnungen
    a. Planlisten
    b. stat. Berechnungen
    c. Werkstatt- und Montagepläne
    d. Detailpläne
    e. Stromlaufpläne, Schemazeichnungen elektr. Bauteile
07. CD, DVD oder USB-Stick mit den o.g. Unterlagen

Mit der Errichtererklärung ist zu bestätigen, dass alle zuvor aufgelisteten Bauprodukte und Bauarten gemäß den einschlägigen Vorschriften verwendet und eingebaut worden sind.

3. Leistungsumfang

3.1 Leistungsumfang

Der Leistungsumfang umfasst alle Arbeiten, die in den Positionen aufgeführt sind; die angebotenen Einheitspreise enthalten sämtliche Leistungen, die zur Erreichung des Auftragsziels erforderlich sind. Als Auftragsziel gelten die beschriebenen Leistungen, hergestellt unter Berücksichtigung der einschlägigen DIN- und EN-Normen und den anerkannten Regeln der Baukunst sowie unter Berücksichtigung der lokalen Vorschriften und den Einbau- und Verwendungsvorschriften der jeweiligen Produkthersteller.
Die in den nachfolgend beschriebenen Positionen aufgeführten Leistungen sind gemäß der Allgemeinen und zusätzlichen Vertragsbedingungen, sowie den Vorbemerkungen und den vorgestellten technischen Beschreibungen auszuführen.
Alle Positionen sind als komplette, in sich geschlossene und voll funktionsfähige Leistungen anzubieten. Notwendig erscheinende Änderungen oder Ergänzungen sind mit einer entsprechenden Begründung schriftlich dem Angebot beizufügen.
Nachtragsangebote werden Bestandteil des Hauptauftrages.

B ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

Ausführungsgrundlagen

Liefern und verlegen einer flächenelastischen Prallwand nach DIN 18032-7, September 2020, DIN V 18032-3. Für die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Arbeiten gelten, ohne Anspruch auf die Reihenfolge, die nachstehend aufgeführten Normen, Richtlinien, Verordnungen etc. in der jeweils neuesten, aktuellen Fassung.

- VOB, Teil A-C Verdingungsordnung für Bauleistungen
- DIN 18032, Teil 1-7 Hallen für Turnen, Spiele und Mehrzwecknutzung
- DIN 18032, Teil 3, W3
- Richtlinien der Bundesunfallkasse BUK für den Bau und die Ausrüstung von Schulsporthallen, GUV SR 2001, GUV Nr.16.3.
- VStättVO: Versammlungsstättenverordnung
- DIN 4102, Teil 1-5 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
- DIN 1055 Lastannahmen für Bauten
- DIN 18202 Toleranzen im Hochbau
- DIN 18355 Tischlerarbeiten
- DIN 58125 Schulbau

Bauliche Voraussetzungen

Maximale Ausbauhöhe: ca. 2.500 mm über OKR
Maximale Konstruktionstiefe: 150 mm
Wanduntergrund: Stahlbeton, Mauerwerk, GK-Vorsatzschalen
Der Wanduntergrund ist bauseits nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 5, hergestellt.

Raumklima

Das Klima muss während und nach der Montage der Prallwand, um die Funktion, Gebrauchseigenschaften und Haltbarkeit auf Dauer zu gewährleisten, ca. 17° Celsius und 40 - 65 % relative Luftfeuchtigkeit betragen. Die genannten Klimabedingungen sind als Montagevoraussetzung bauseits zu schaffen und sind in dem Angebot kalkulatorisch nicht enthalten.

Vorbereitende Maßnahmen

Vor Aufnahme der Auftragsvorbereitung ist durch den Bieter ein eigenverantwortliches Aufmaß zu nehmen. Bauseits werden hierzu verbindliche Meterrisse in ausreichender Anzahl angebracht. Diese sind zu überprüfen und bei Unstimmigkeiten mit der örtlichen Bauleitung auf Verbindlichkeit festzulegen.
Durch Erstellen eines Schnurgerüstes sind Maßtoleranzen, die außerhalb der zu beanspruchenden Norm liegen, festzustellen und Abweichungen unverzüglich / sofort anzuzeigen. Für den Ausgleich ist, soweit dieser nicht bauseits bis zur Aufnahme der Montageleistung erfolgt, ein Nachtragsangebot einzureichen. Die Beauftragung durch den Bauherren muss spätestens bei Montagebeginn vorliegen.

Prallwandanforderung / Abrechnungsgrundlagen

Die Halleninnenflächen erhalten eine Verkleidung entsprechend den unter Ausführungsgrundlagen benannten Kriterien. Nach erfolgter Aufdoppelung müssen diese der Genauigkeitsklasse nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 6 entsprechen.
Die Verkleidung wird untergliedert in oberflächenfertige Wände mit
a) Kraftabbau (KA) > 60% nach DIN 18032, Teil 7
b) Ballwurfsicherheit nach DIN 18032, Teil 3, W3
c) Grundlagen Kraftabbau (KA) < 60%

Vertragliche Regelungen

Für die Halleninnenwandverkleidung mit KA > 60% und KA < 60% werden nur Angebote mit einem Prüfzeugnis, zur Angebotsabgabe zugelassen.

Angebotenes System: .....

Ballwurfsicherheit (BWS) gemäß DIN 18032, Teil 3.
Für die Halleninnenwandflächen ab einer Höhe von 2.000 mm über OKFFB ist ebenfalls eine Prüfung vorzulegen, jedoch mit den Kennwerten nach DIN 18032, Teil 3.

Die Vorlage der Prüfzeugnisse BWS nach DIN ist zwingend vorgeschrieben.
Zum Nachweis der Fachkunde ist die Eintragung als Tischlereifachbetrieb in der Handwerksrolle sowie die Nachweise gemäß VOB Teil A § 8 bereits bei Angebotsabgabe vorzulegen. Die Beschäftigung von eigenen Mitarbeitern ist zu belegen.

Montage
Der Bieter hat sich vor Abgabe des Angebots durch Besichtigung an der Baustelle zu orientieren und evtl. zusätzlich erforderliche Detailinformationen über die Vergabestelle (Bieterfrage) einzuholen.
Leistungsverzeichnis und Baupläne sind Grundlage zur Ausführung. Maßverantwortung liegt beim Auftragnehmer. Bauseits wird an den nach Art und Umfang erforderlichen Messhilfspunkten ein als solches gekennzeichneter verbindlicher Meterriss angebracht.
Vor Montage der Wandverkleidung ist ein Schnurgerüst zu erstellen und die Flucht-/ Wand-Abweichung festzustellen. Sollte diese außerhalb der Toleranzen nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 5 liegen, so ist der Bauleitung hierüber unverzüglich/ sofort Anzeige zu erstatten und die Abweichung festzuhalten.
Zum Arbeitsaufwand für den erhöhten Aufwand des Toleranzausgleiches wird eine Vergütung entsprechend der Hauptposition des LVZ oder eines einzureichenden Nachtragsangebotes gewährt. Ersatzweise hat der Bauherr die Möglichkeit, den Ausgleich der Rohbautoleranzen durch den Verursacher (Rohbauunternehmer) bis zu Montagebeginn beheben zu lassen. Die Vergütung erfolgt für jeweils die gesamte Wandabwicklung (Öffnungen werden übermessen), wo eine Abweichung festgestellt wird.
Für die Befestigung der Tragkonstruktion hat der Bieter, abhängig vom Wanduntergrund, eigenverantwortlich die geeignete Montagetechnik zu wählen. Für die Verdübelung in porösem Mauerwerk (Hohllochstein, Poroton o. ä.) wird eine durch Zulassungsbescheid freigegebene Befestigungstechnik, z.B. Injektionsanker, vorgeschrieben.

Aufmaß und Abrechnung
Grundlage für die Abrechnung (Abschlags- und Schlussrechnung) ist ein gemeinsam zwischen Auftragnehmer und einem Vertreter des Bauherrn gestelltes Aufmaß. Dort sind alle Positionen in der Reihenfolge des Leistungsverzeichnisses mit Standortangabe aufzuführen. Bei der Abrechnung nach Stückzahl beinhaltet das Aufmaß eine Einzelaufstellung mit Addition der Gesamtstückzahl.
Bei der Abrechnung nach Flächenmaß (m²) bzw. Längenmaß (m) gilt die ATV Tischlerarbeiten DIN 18355, Ausgabe Dezember 2000, gem. VOB/C. Abzugsgrundlage für Unterkonstruktion nebst Zubehör (z.B. Schalldämmung, Rieselschutz u. dgl.) sind jeweils die lichten Zargenmaße der durch den AN gelieferten Ausbauelemente, sofern der jeweilige Einzelflächeninhalt > 2,50 m² beträgt.
Für die Oberflächenbehandlung wird in der Addition der Flächeninhalt der Wandverkleidung sowie der Fensterabdeckungen/ Ballabrollbretter/ Leibungsverkleidungen vergütet. Gleiches gilt für die Behandlung der Unterkonstruktion und/ oder SE - Behandlung.

Vertragliche Regelungen

Einbauelemente prallwandintegriert

In der o. g. Sporthalle sollen Sporthallentore zum Abschluss der Geräteräume, Sporthallenzugangstüren und Regieraumfenster eingebaut werden. Für die Ausführung der nachstehenden Arbeiten gilt die VOB in ihrer neuesten Fassung sowie alle für die einzelnen Arbeiten geltenden DIN- und EN-Vorschriften.
Insbesondere wird auf die DIN 18032 hingewiesen, deren Einhaltung als vorrangig zu betrachten ist.
Sind in den einzelnen Leistungsbeschreibungen von den DIN- bzw. EN-Vorschriften oder Regeln abweichende Forderungen gestellt, so ist der Bieter verpflichtet, falls er Bedenken gegenüber der beschriebenen Ausführung hat, diese mit Angebotsabgabe schriftlich in einem separaten Schreiben zu äußern.
Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe über die örtlichen Verhältnisse an der Baustelle zu informieren, da spätere Nachforderungen, welche auf baulichen Besonderheiten beruhen, nicht anerkannt werden. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sämtliche Maße alleinverantwortlich zu nehmen. Eventuelle Maßabweichungen sind vor Arbeitsbeginn mit der Bauleitung verbindlich zu klären.
Die angegebenen Rohbaumaße verstehen sich in der Breite zwischen den Rohleibungen und in der Höhe von OKFFB bis UK Sturz.
Unter dem Erstellen der Leistung ist zu verstehen, das Liefern von sämtlichen notwendigen Materialien und Zusammenfügen der Materialien bis zum fertigen Produkt, einschließlich der Anlieferung bis zum Verwendungsort und der örtlichen Montage in gebrauchsfertigem Zustand.
Die einzelnen Wandabwicklungen sind jeweils als eine Einheit absolut lot- und fluchtgerecht herzustellen.

Sporthallentore

Die folgenden Anforderungen an die Geräteraumtore sind zwingend einzuhalten und auf Verlangen nachzuweisen:
Torblätter aus verwindungsfrei verschweißtem Stahlrechteckrohr in den statisch erforderlichen Abmessungen, Rohrquerschnitt der Außenrahmen mind. 60/40/2 mm. Blendrahmen als Holzkonstruktion, Breiten nach den Erfordernissen.
Alle Stahlteile mit Fertiganstrich im Farbton RAL 7016, anthrazitgrau. Die Tore müssen einen gleichmäßigen Lauf aufweisen und leicht zu bedienen sein. Die Tore müssen über TÜV-geprüfte Absturzsicherungen für den Fall des Versagens eines oder mehrerer Tragmittel verfügen. Systeme, die auf Verklemmen oder Verkanten basieren, sind nicht zugelassen.
Die Tore müssen gemäß EU-Bauproduktenrichtlinie und DIN EN 13241-1 mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet sein. Die CE-Kennzeichnung muss am Tor dauerhaft lesbar angebracht sein.
Die Einhaltung der Forderungen der DIN EN 13241-1 muss durch eine Erstprüfung einer anerkannten Prüfstelle, werkseigene Prüfungen und die werkseigene Produktionskontrolle sichergestellt sein.
Der Prüfbericht über die Erstprüfung der Tore durch eine anerkannte Prüfstelle muss dem Angebot beigefügt werden. Angebote ohne diesen Nachweis werden von der Wertung ausgeschlossen.
Gemäß DIN EN 12604 muss die Seilrolle einen Wickeldurchmesser von mindestens dem 20-fachen des Seildurchmessers haben. Die Tore müssen absolut ballwurfsicher und jederzeit vom Geräteraum aus zu öffnen sein. Die senkrechte Führung der Tore muss so erfolgen, dass sie weder beim Öffnen noch im geöffneten Zustand in die Halle hineinragen können. Der Bewegungsmechanismus muss so konzipiert sein, dass Quetsch- und Scherstellen an diesem Mechanismus sowie an der oberen und unteren Torkante vermieden werden.
Der Abstand zwischen Fußboden und starrer Torunterkante muss mindestens 10 cm betragen. Diese Sicherheitsöffnung muss bis auf einen Zirkulationsspalt von ca. 2 cm Höhe, wieder durch verformbares Weichmaterial, welches als formstabile Sicherheitspolsterleiste ausgebildet sein muss, verschlossen werden. Der Verschluss erfolgt durch seitliche Verriegelung. Der Verschluss ist federnd gelagert und muss beim Schließen der Tore automatisch einrasten. Der Schließvorgang der Tore muss durch eine spezielle Dämpfungseinrichtung weich abgefangen werden, damit ein unkontrolliertes Zuschlagen bei unsachgemäßer Behandlung ausgeschlossen ist.
Wichtig ist, dass das Tor bereits ca. 30 cm vor Erreichen der Endstellung abgebremst wird. Die Dämpfung muss bei hoher Schließgeschwindigkeit stark wirken und darf bei normaler Schließgeschwindigkeit das leichte

Schließen der Tore nicht behindern.
Die Gegengewichte sind über kugelgelagerte Seilrollen mittels mindestens 4 mm mm starken Stahlseilen nach DIN 3066 zu führen. Sie erhalten eine allseitige Verkleidung aus mind. 18 mm dicken Sperrholzplatten die klar lackiert sind.
Die Bedienung von der Hallenseite muss über einen versenkt liegenden, großformatigen Turnhallenmuschelgriff B x H = ca. 210 x 270 mm in Edelstahl, Schalentiefe ca. 42 mm, erfolgen. Kleinere Turnhallenmuschelgriffe mit geringerer Schalentiefe sind technisch nicht gleichwertig.
Die waagerechten Führungsschienen müssen durch den örtlichen Gegebenheiten angepasste Konstruktionen an der Geräteraumdecke abgehangen werden.

Sporthallenzugangstüren
Folgende Bedingungen müssen die angebotenen Türen mind. erfüllen:
Tür hergestellt als Sonderkonstruktion nach DIN 18032 für Sporthallen. Blend- und Türflügelrahmen aus Rechteck- und Anschlag-Profilrohren. Blendrahmen für Stumpfeinbau in Mauerwerksleibung vorgerichtet. Einbau flächenbündig mit Hallenwand.
Türblatt mit 3-seitig umlaufender Falz- und Lippendichtung.
Alle Rahmenteile im Farbton RAL 7016.

Beschläge 1-flügelige Türen:
Flügel mit 3 Stück schweren Konstruktionsbändern, mit Druckkugellager, mit schwerem Einsteckschloss PZ vorgerichtet, Panikfunktion, hallenseitig versenkt liegender, großformatiger Turnhallenmuschelgriff nach DIN EN 179, B x H = ca. 210 x 270 mm in Edelstahl, Schalentiefe ca. 42 mm, PZ gelocht. Innentüren flurseitig mit Drückergarnitur in abgebogener U-Form, in Edelstahl mit Drücker- und PZ-Rosette. Außentüren außenseitig mit feststehendem Knauf, in Edelstahl und PZ-Rosette.

Beschläge 2-flügelige Türen:
Pro Flügel mit 3 Stück schweren Konstruktionsbändern, mit Druckkugellager, Gehflügel mit schwerem Einsteckschloss PZ vorgerichtet, Panikfunktion, hallenseitig je Türflügel (Geh- und Standflügel, Schließfolgeregelung) versenkt liegender, großformatiger Turnhallenmuschelgriff nach DIN EN 179, B x H = ca. 210 x 270 mm in Edelstahl, Schalentiefe ca. 42 mm, PZ gelocht. Außentüren außenseitig mit feststehendem Knauf in Edelstahl.

Kleinere Turnhallenmuschelgriffe mit geringerer Schalentiefe sind technisch nicht gleichwertig.
Die Türen öffnen zur Hallengegenseite.
Bei der Herstellung der Türen ist zu beachten, dass die hallenseitige Verblendung von Blendrahmen und Türflügeln absolut eben und flächenbündig sein muss. Ebenso sind die Anforderungen in Bezug auf Ballwurfsicherheit vollständig zu erfüllen.

Sämtliche beschriebenen Türen müssen als Notausgangstüren (Versammlungsstätte) ausgeführt werden.

Regieraumfenster
Folgende Bedingungen müssen die angebotenen Fensterkonstruktionen ("Kastenfenster") mind. erfüllen:

Hallenseitig:
Regieraumfenster hergestellt als Sonderkonstruktion nach DIN 18032 für Sporthallen. Rahmen je nach Konstruktion aus Rechteckprofilrohr oder Anschlagprofilrohr, für Stumpfeinbau in Mauerwerksleibung vorgerichtet. Einbau flächenbündig mit Hallenprallwand.
Alle Rahmenteile im Farbton RAL 7016.

Festverglasung mit 8 - 10 mm starkem Einscheibensicherheitsglas, trocken eingesetzt mit Glasvorlegeband. Das Glas wird je nach Konstruktion durch Holz oder Metallglasleisten raumseitig eingefasst.

Umkleideseitig:
Feststehendes Fensterelement, Ausführung als F30-Brandschutz-Fenster nach DIN 4102.

Sporthallenklappen
Folgende Bedingungen müssen die angebotenen Klappen mindestens erfüllen:
Klappe hergestellt als Sonderkonstruktion nach DIN 18032 für Sporthallen. Blend- und Türflügelrahmen aus Rechteck- und Anschlag-Profilrohren. Blendrahmen für Stumpfeinbau in Mauerwerksleibung vorgerichtet. Einbau flächenbündig mit Hallenprallwand.
Alle Rahmenteile im Farbton RAL 7016.
Hallenseitig Turnhallenmuscheldrücker in versenkt liegender Ausführung, B x H = 70 x 70 mm in Edelstahl. Kleinere Turnhallenmuschelgriffe sind technisch nicht gleichwertig. Die Klappen öffnen zur Hallengegenseite. Bei der Herstellung der Klappen ist zu beachten, dass die hallenseitige Verblendung von Blendrahmen und Türflügeln absolut eben und flächenbündig sein muss. Ebenso sind die Anforderungen in Bezug auf Ballwurfsicherheit vollständig zu erfüllen.
Die Montage der Elemente erfolgt stumpf zwischen den Leibungen oder vor der Wand an stabilen geeigneten Stahlwinkeln oder ähnlichem, welche ausschließlich durch Spreizdübel und starken Schrauben mit dem Mauerwerk oder Beton verbunden werden dürfen. Die Befestigung an Stahlprofilen hat durch verschweißen oder verschrauben zu erfolgen. Die Befestigung durch Schussapparate ist nicht gestattet.

Auftraggeber :	**Main-Taunus-Kreis**
Projekt :	**2330 Sanierung Sporthalle AES, Schwalbach**
LV :	**Prallschutzarbeiten u. Einbauelemente**
LV-Datum :	**19.11.2026**

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Vorbereitende Maßnahmen Unterabschnitt: Vorbereitende Maßnahmen	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1	**Vorbereitende Maßnahmen**				
1. 1	**Vorbereitende Maßnahmen**				
1. 1. 10	**Baustelleneinrichtung** Die Baustelleneinrichtung ist entsprechend den örtlichen Erfordernissen einzurichten und vorzuhalten. Nach Fertigstellung der Leistung ist die gesamte Baustelleneinrichtung abzubauen, inkl. Abfuhr aller Baureste und Einrichtungen. Auch ist das Vertragen der Ware ins und im Gebäude einzurechnen.	**1**	**psch**	.....	.....
1. 1. 20	**Planungskosten** Planungskosten bestehend aus: - Aufmaß - Ausführungsgespräch vor Montagebeginn auf der Baustelle - Erstellen von prüffähigen Fertigungs- und Montage-zeichnungen Die Planungskosten enthalten die bis zu zweimalige Abänderung der Pläne bis zur Freigabe. Die Planung umfasst alle Ansichten und relevanten Schnitte. Die Planung ist dem Bauherrn in digitaler und gedruckter Form (zweifach) zu übergeben.	**1**	**psch**	.....	.....
1. 1. 30	**Gerüst** Flächen-, Fahr- oder Rohrrahmengerüste aufstellen, umsetzen, vorhalten über die Dauer der vertraglichen Leistung, abbauen. Ausführung entsprechend der jeweiligen Bauaufgabe unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften bzw. Auflagen der Berufsgenossenschaft. Arbeitshöhen: bis ca. 2.500 mm ü. OKRD	**1**	**psch**	.....	.....
1. 1. 40	**Sportbodenabdeckung, beschichtete Pappe** Liefern und verlegen eines Abdeckbelages aus beschichteter Pappe, 280 g/m². Die Stöße werden mit Klebeband abgeklebt. Nach Abschluss der Prallwandarbeiten wird die Sportbodenabdeckung demontiert und entsorgt.	**1.385**	**m²**	.....	.....

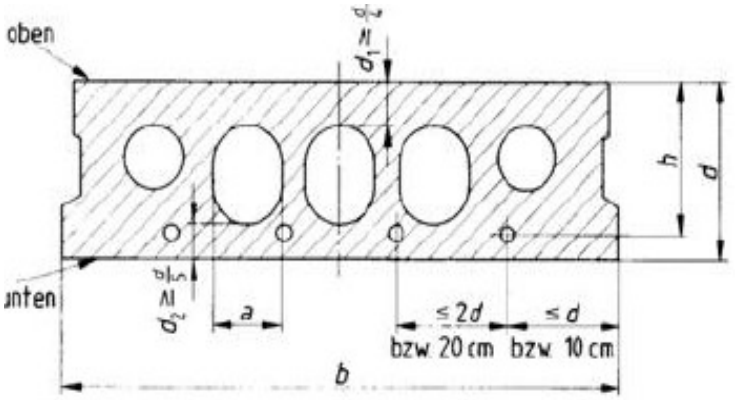
Auftraggeber : **Main-Taunus-Kreis**
Projekt : **2330 Sanierung Sporthalle AES, Schwalbach**
LV : **Prallschutzarbeiten u. Einbauelemente**
LV-Datum : **19.11.2026**

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Vorbereitende Maßnahmen Unterabschnitt: Vorbereitende Maßnahmen	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1. 1. 50	**Sportbodenabdeckung, OSB-Platten (Randbereich)** Liefern und verlegen von OSB-Platten, d = ca. 12 mm, im Randbereich (ca. 2,50 m) Nach Abschluss der Prallwandarbeiten werden die OSB-Platten demontiert und entsorgt.	**240**	**m²**	**.....**	**.....**
Summe 1. 1	**Vorbereitende Maßnahmen**				**.....**
Summe 1	**Vorbereitende Maßnahmen**				**.....**

2 **Einbauelemente**

2. 1 **Sporthallen-Geräteraumtore**

Hinweis: Stahlbetondielen aus Leichtbeton
Die tragende Schale des Flachdachs über den Geräteräumen besteht aus 15 cm starken Stahlbetondielen aus Leichtbeton mit haufwerksporigem Gefüge gemäß DIN 4028. Die Plattenbreite beträgt überwiegend ca. 50 cm. Es sind aber auch schmalere und breitere Passplatten verbaut.
Für Montagearbeiten an den Stahlbetondielen dürfen nur für diesen Deckentyp zugelassene Dübel zum Einsatz kommen. Im Verlauf der untenliegenden Bewehrungsstäbe dürfen keine Bohrlöcher hergestellt werden.
Der AN muss sicherstellen, dass die vor Ort tätigen Mitarbeiter über die zuvor beschriebenen statischen Eigenschaften der Stahlbetondielen informiert und die entsprechenden Vorgaben umgesetzt und eingehalten werden.



2. 1. 10 **Geräteraumschwingtore, ca. 4,00 x 2,35 m**
Sporthallentore ballwurfsicher nach DIN 18032 zum Abschluss der Geräteräume, wie in den technischen Vorbemerkungen beschrieben.

Herstellen, liefern und fachgerecht montieren eines nicht ausschwingenden Sporthallentors als Gegengewichtstor mit vertikaler und horizontaler Führung. Der geöffnete Torflügel darf weder beim Öffnen noch im geöffneten Zustand in die Halle hineinragen.

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallen-Geräteraumtore	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Verbleibende Flächen oberhalb und neben dem Torblatt werden als Zargenverbreiterung bestehend aus einer Stahlrohrkonstruktion ausgeführt.

Rohbaumaß (LB × LH): ca. 4.000 × 2.350 mm
Lichte Durchgangsbreite: ca. 3.700 mm
Lichte Durchgangshöhe: mind. 2.200 mm

Entsprechend der Turnhallennorm DIN 18032 und den Richtlinien des GUV. Sporthallentor, das weder beim Öffnen, noch im geöffneten Zustand in die Halle hineinragt. Geprüft auf ballwurfsichere Ausführung. Seitliche Fugen im geschlossenen Zustand $\leq$ 8 mm. Lichte Durchgangshöhe mindestens 2.200 mm. Ballwurfsicher gemäß den Anforderungen für Sporthallen Ausführung gemäß DIN EN 13241 mit Nachweis durch eine notifizierte Prüfstelle.

Torblatt mit verwindungssteifem Stahlrahmen und geeigneter Absturzsicherung gegen unbeabsichtigtes Herabfallen des Torblatts. Absturzsicherung durch TÜV-geprüftes System; mitlaufende Sicherungsseile sind nicht zulässig.

Tor mit leichtgängigem Gegengewichtssystem, innen jederzeit zu öffnen, mit Muschelgriff und geeigneter Verriegelung.

Hallenseitige Aufdopplung mit 12 mm Sperrholz, d $\geq$ 12 mm, mind. 9-fach BFU-100 verleimt. Zusätzliche Verblendung gemäß gesonderter Position. Einschließlich Einfassprofil aus Aluminium, unbehandelt. Eine rückseitige Verkleidung wird nicht aufgebracht.

Nach Aufbringen der bauseitigen Verkleidung muss nochmals eine Nachstellung der Gegengewichte und eine Feineinstellung der Geräteraumtore erfolgen. Hierfür ist ein zusätzlicher Montageeinsatz mit einer separaten Anfahrt erforderlich. Die Kosten hierfür müssen in die Einheitspreise eingerechnet werden und werden nicht extra vergütet.

Montage zwischen den Laibungen bzw. entsprechend dem Wandaufbau. Befestigung mit geeigneten, zugelassenen Befestigungsmitteln für den vorhandenen Untergrund. Befestigung mit Schussapparaten ist nicht zulässig. Fuge zwischen Bauwerk und Einbauelement bauseits schließen.

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallen-Geräteraumtore	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Zwingende Bieterangaben:

Angebotenes Fabrikat/ Produkt:

.....

ballwurfsichere Ausführung des Tores geprüft durch:

Prüfzeugnis-Nr.: .....

Prüfstelle: .....

Datum der Prüfung: .....

Dem Angebot ist eine Kopie der Ballwurfprüfung beizulegen.

Ausführung des Tores entsprechend der DIN EN 13241-1 mit Zertifikat einer notifizierten Prüfstelle.

Prüfstelle: .....

Datum der Prüfung: .....

Dem Angebot ist eine Kopie des Prüfberichts der Erstprüfung beizulegen.

1 Stk ....

2. 1. 20 **Geräteraumschwingtore, ca. 3,585 x 2,35 m**

Sporthallentore ballwurfsicher nach DIN 18032 zum Abschluss der Geräteräume, wie in den technischen Vorbemerkungen beschrieben.

Herstellen, liefern und fachgerecht montieren eines nicht ausschwingenden Sporthallentors als Gegengewichtstor mit vertikaler und horizontaler Führung. Der geöffnete Torflügel darf weder beim Öffnen noch im geöffneten Zustand in die Halle hineinragen.

Verbleibende Flächen oberhalb und neben dem Torblatt werden als Zargenverbreiterung bestehend aus einer Stahlrohrkonstruktion ausgeführt.

In diese Position ist der Mittelpfosten für je zwei Tore, die in eine Öffnung eingebaut werden einzukalkulieren.

Rohbaumaß (LB × LH): ca. 3.585 × 2.350 mm
Lichte Durchgangsbreite: ca. 3.285 mm

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallen-Geräteraumtore	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Lichte Durchgangshöhe: mind. 2.200 mm

Entsprechend der Turnhallennorm DIN 18032 und den Richtlinien des GUV. Sporthallentor, das weder beim Öffnen, noch im geöffneten Zustand in die Halle hineinragt. Geprüft auf ballwurfsichere Ausführung. Seitliche Fugen im geschlossenen Zustand $\leq$ 8 mm. Lichte Durchgangshöhe mindestens 2.200 mm. Ballwurfsicher gemäß den Anforderungen für Sporthallen Ausführung gemäß DIN EN 13241 mit Nachweis durch eine notifizierte Prüfstelle.

Torblatt mit verwindungssteifem Stahlrahmen und TÜV-geprüfter Absturzsicherung. Systeme mit zweitem mitlaufendem Sicherungsseil sind nicht zulässig.

Tor mit leichtgängigem Gegengewichtssystem, innen jederzeit zu öffnen, mit Muschelgriff und geeigneter Verriegelung.

Hallenseitige Aufdopplung mit 12 mm Sperrholz, d $\geq$ 12 mm, mind. 9-fach BFU-100 verleimt. Zusätzliche Verblendung gemäß gesonderter Position. Einschließlich Einfassprofil aus Aluminium, unbehandelt. Eine rückseitige Verkleidung wird nicht aufgebracht.

Montage zwischen den Laibungen bzw. entsprechend dem Wandaufbau. Befestigung mit geeigneten, zugelassenen Befestigungsmitteln für den vorhandenen Untergrund. Befestigung mit Schussapparaten ist nicht zulässig. Fuge zwischen Bauwerk und Einbauelement bauseits schließen.

Zwingende Bieterangaben:

Angebotenes Fabrikat/ Produkt:

.....

ballwurfsichere Ausführung des Tores geprüft durch:

Prüfzeugnis-Nr.: .....

Prüfstelle: .....

Datum der Prüfung: .....

Dem Angebot ist eine Kopie der Ballwurfprüfung beizulegen.

Ausführung des Tores entsprechend der DIN EN 13241-1 mit Zertifikat einer notifizierten Prüfstelle.

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallen-Geräteraumtore	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Prüfstelle: .....

Datum der Prüfung: .....

Dem Angebot ist eine Kopie des Prüfberichts der Erstprüfung beizulegen.

2 Stk ....

2. 1. 30 **Geräteraumschwingtore, ca. 3,485 x 2,35 m**

Herstellen, liefern und fachgerecht montieren eines nicht ausschwingenden Sporthallentors als Gegengewichtstor, gemäß Vorposition, jedoch mit abweichenden Abmessungen.

In diese Position ist der Mittelpfosten für je zwei Tore, die in eine Öffnung eingebaut werden einzukalkulieren.

Rohbaumaß (LB × LH): ca. 3.485 × 2.350 mm
Lichte Durchgangsbreite: ca. 3.185 mm
Lichte Durchgangshöhe: mind. 2.200 mm

Angebotenes Fabrikat/ Produkt:

.....

2 Stk ....

2. 1. 40 **Geräteraumschwingtore, ca. 2,705 x 2,35 m**

Herstellen, liefern und fachgerecht montieren eines nicht ausschwingenden Sporthallentors als Gegengewichtstor, gemäß Vorposition, jedoch mit abweichenden Abmessungen.

In diese Position ist der Mittelpfosten für je zwei Tore, die in eine Öffnung eingebaut werden einzukalkulieren.

Rohbaumaß (LB × LH): ca. 2.705 × 2.350 mm
Lichte Durchgangsbreite: ca. 2.405 mm
Lichte Durchgangshöhe: mind. 2.200 mm

Angebotenes Fabrikat/ Produkt:

.....

2 Stk ....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallen-Geräteraumtore	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2. 1. 50	**Hintersturzbeschlag** Zulage zu vor beschriebenen Geräteraumtoren für Hintersturzbeschlag. Das Torblatt liegt in geöffnetem Zustand hinter dem oberen Sturz. Angebotenes Fabrikat/ Typ:	**7**	**Stk**	**.....**	**.....**
Summe 2. 1	**Sporthallen-Geräteraumtore**				**.....**

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Wartung Sporthallentore	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2. 2	**Wartung Sporthallentore**				
2. 2. 10	**Wartungskosten** Wartungskosten für vier Jahre der Gewährleistung als Festbetrag, entsprechend Wartungsvertrag. Ein Muster des Wartungsvertrages ist dem Angebot beizulegen.	**1**	**psch**		**.....**
2. 2. 20	**Wartungskosten im Folgejahr - 5. Jahr** Wartungskosten im Folgejahr - 5. Jahr Leistungen entsprechend Wartungsvertrag.	**1**	**psch**		**.....**
	Summe 2. 2 Wartung Sporthallentore				**.....**

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallenaußentüren	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

2. 3 **Sporthallenaußentüren**

2. 3. 10 **Sporthallenaußentür 1-flg. (Notausgang)**

Konstruktion wie in den technischen Vorbemerkungen beschrieben, aus thermisch getrennten Metallrahmenprofilen, 2-seitig aufgedoppelt.

Verbleibende Flächen oberhalb des Türblattes werden als Zargenverbreiterung bestehend aus einer Stahlrohrkonstruktion ausgeführt.

Rohbaumaß (LB × LH): ca. 1.700 × 2.350 mm
Freier Durchgang: ca. 1.340 × 2.170 mm
Erfoderlichte Lichte Durchgangsbreite zwischen den Beschlägen mind. 1.200 mm.
Einbautiefe: ca. 50 mm

Turnhallenmuschelgriff versenkt liegend, großformatig B x H = ca. 210 x 270 mm in Edelstahl, Schalentiefe ca. 42 mm.

Türflügel außenseitig wahlweise ohne Betätigungsmöglichkeit oder mit Knopf-Kurzschild, Profilzylinder gelocht.

Soweit technisch möglich, werden die Türblätter und Türblendrahmen mit 4-seitig umlaufendem Doppelfalz und doppelter Lippendichtung gefertigt. Ansonsten erhält jeder Flügel eine automatisch wirkende Bodendichtung.

Wärmedämmung durch eingelegte Mineralwolle- oder Hartschaumplatten der Wärmeleitfähigkeitsgruppe 035 innerhalb des Türflügels, Dampfsperre raumseitig dampfdicht aufgeklebt. Zusätzliche Wärmedämmung der Gegenzarge mit Hartschaumplatten, Wärmeleitfähigkeitsgruppe 035, abrutschsicher an der Innenseite befestigt.

Verkleidung hallenseitig:
mit einer mindestens 12 mm dicken Sperrholzplatte, BFU-100, Oberfläche Farbe schwarz lackiert, vorgerichtet für die Aufdoppelung mit Prallwandmaterial.

Verkleidung außenseitig:
mit einer mindestens 4 mm dicken Alucobond-Platte. Oberfläche der Aufdoppelung pulverbeschichtet im RAL-Farbton nach Wahl des AG. Indirekte Befestigung der Aufdoppelung ohne sichtbare Verschraubung.

Türelemente herstellen, frei Baustelle liefern und

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallenaußentüren	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

gebrauchsfertig einschl. aller erforderlichen Anschlüsse dauerhaft montieren.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

1 Stk ....

2. 3. 20 **Bodenschwelle thermisch getrennt**

Zulage zu vor beschriebener 1-fügeliger Sporthallen-Außentür für die Ausstattung mit einer wärmegedämmten Bodenschwelle, bestehend aus thermisch getrennten, zweischaligen Profilen, eingeschweißt zwischen die vertikalen Zargenprofile entsprechend der Höhe des Fertigfußbodens (Aufbauhöhe = ca. 110 mm).

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

1 Stk ....

2. 3. 30 **Türrahmenverbreiterung thermisch getrennt**

Zulage zu vor beschriebener 1-flügeliger Sporthallen-Außentür für Verbreiterung des Türrahmens. Die Türrahmenverbreiterung ist notwendig, um die Mauerwerksleibung mit ca. 75 mm dicken Wärmeverbundelementen zu dämmen. Dreiseitige Verbreiterung der Türanschlagprofile durch ein zusätzlich aufgedoppeltes Schalenprofil, thermisch getrennt, nicht sichtbar verschraubt, keine sichtbaren Schweißnähte.

Verbreiterung Horizontalprofil: 100 mm
Verbreiterung Vertikalprofil: 100 mm

1 Stk ....

2. 3. 40 **Verkleidung Türrahmen Hallengegenseite, 1-flg.**

Verkleidung des außenseitigen Türrahmens der 1-flg. Sporthallenaußentür. Verkleidung des außenseitigen Türrahmens mit gleichen Material wie beim Türblatt.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

1 Stk ....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallenaußentüren	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

2. 3. 50 **Bauphysikalischer Anschluss, Folienabdichtung**

Zulage zu vor beschriebener 1-flügeliger Sporthallen-Außentür für Herstellen eines umlaufenden bauphysikalischen Wandanschlusses, innen und außen.

Innenseitige Abdichtung mittels dampfdichter Butyl-Kautschuk-Folie, mit systemkonformem Baukleber entsprechend den Herstellerangaben an Türprofil und Mauerwerk verklebt.

Folie:
Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

Außenseitige Abdichtung mittels dampfdiffusionsfähiger EPDM-Kautschuk-Folie, mit systemkonformem Baukleber entsprechend den Herstellerangaben an Türprofil und Mauerwerk verklebt.

Folie:
Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)
Kleber:
Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

1 Stk ....

2. 3. 60 **Paniksystem 1-flg.**

Zulage zur vorherigen 1-flg. Sporthallentür für ein Panik-Einsteckschloss für 1-flg. Türen. Liefern und in die Tür einbauen.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

Bestandteil des Paniksystems ist auch ein hallenseitiger Turnhallenmuschelgriff versenkt liegend, großformatig B x H = ca. 270 x 210 mm in Edelstahl, Schalentiefe ca. 42 mm nach DIN EN 179 für Notausgangstüren entsprechend den technischen Vorbemerkungen.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

1 Stk ....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallenaußentüren	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

2. 3. 70 **Obentürschließer**

Zulage zur Sporthallentür für Gleitschienen-Obentürschließer-System für 1-flg. Türen, mit integrierter Öffnungsunterstützung, barrierefrei nach DIN 18040, Türschließer nach DIN EN 1154, silberfarbig elox., liefern und an der 1-flg. Tür montieren.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

1 Stk ....

2. 3. 80 **Türstopper**

Lieferung von Türstoppern zur Montage an Massiwänden (STB) im Außenbereich in schwerer Ausführung, in der Farbe Silber.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

1 Stk ....

2. 3. 90 **Sporthallenaußentür 2-flg. (Notausgang)**

Konstruktion wie in den technischen Vorbemerkungen beschrieben, aus thermisch getrennten Metallrahmenprofilen, 2-seitig aufgedoppelt.

Verbleibende Flächen oberhalb des Türblattes werden als Zargenverbreiterung bestehend aus einer Stahlrohrkonstruktion ausgeführt.

Rohbaumaß (LB × LH): ca. 2.500 × 2.350 mm
Freier Durchgang: ca. 1.900 × 2.170 mm
Erfoderlichte Lichte Durchgangsbreite zwischen den Beschlägen mind. 1.800 mm.
Einbautiefe: ca. 50 mm

Turnhallenmuschelgriff versenkt liegend, großformatig B x H = ca. 210 x 270 mm in Edelstahl, Schalentiefe ca. 42 mm.

Türflügel außenseitig wahlweise ohne Betätigungsmöglichkeit oder mit Knopf-Kurzschild, Profilzylinder gelocht.

Soweit technisch möglich, werden die Türblätter und Türblendrahmen mit 4-seitig umlaufendem Doppelfalz und doppelter Lippendichtung gefertigt. Ansonsten erhält jeder Flügel eine automatisch wirkende Bodendichtung.

Wärmedämmung durch eingelegte Mineralwolle- oder

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallenaußentüren	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Hartschaumplatten der Wärmeleitfähigkeitsgruppe 035 innerhalb des Türflügels, Dampfsperre raumseitig dampfdicht aufgeklebt. Zusätzliche Wärmedämmung der Gegenzarge mit Hartschaumplatten, Wärmeleitfähigkeitsgruppe 035, abrutschsicher an der Innenseite befestigt.

Verkleidung hallenseitig:
mit einer mindestens 12 mm dicken Sperrholzplatte, BFU-100, Oberfläche Farbe schwarz lackiert, vorgerichtet für die Aufdoppelung mit Prallwandmaterial.

Verkleidung außenseitig:
mit einer mindestens 4 mm dicken Alucobond-Platte. Oberfläche der Aufdoppelung pulverbeschichtet im RAL-Farbton nach Wahl des AG. Indirekte Befestigung der Aufdoppelung ohne sichtbare Verschraubung.

Türelemente herstellen, frei Baustelle liefern und gebrauchsfertig einschl. aller erforderlichen Anschlüsse dauerhaft montieren.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

		1	**Stk**	**.....**	**.....**

2. 3. 100 **Bodenschwelle thermisch getrennt**

Zulage zu vor beschriebener 2-fügeliger Sporthallen-Außentür für die Ausstattung mit einer wärmegedämmten Bodenschwelle, bestehend aus thermisch getrennten, zweischaligen Profilen, eingeschweißt zwischen die vertikalen Zargenprofile entsprechend der Höhe des Fertigfußbodens (Aufbauhöhe = ca. 110 mm).

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

		1	**Stk**	**.....**	**.....**

2. 3. 110 **Türrahmenverbreiterung thermisch getrennt**

Zulage zu vor beschriebener 2-flügeliger Sporthallen-Außentür für Verbreiterung des Türrahmens. Die Türrahmenverbreiterung ist notwendig, um die Mauerwerksleibung mit ca. 75 mm dicken Wärmeverbundelementen zu dämmen. Dreiseitige Verbreiterung der Türanschlagprofile durch ein zusätzlich aufgedoppeltes Schalenprofil, thermisch getrennt, nicht sichtbar verschraubt, keine sichtbaren Schweißnähte.

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallenaußentüren	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Verbreiterung Horizontalprofil: 100 mm Verbreiterung Vertikalprofil: 100 mm				
		1	**Stk**	**.....**	**.....**
2. 3. 120	**Verkleidung Türrahmen Hallengegenseite, 2-flg.** Verkleidung des außenseitigen Türrahmens der 2-flg. Sporthallenaußentür. Verkleidung des außenseitigen Türrahmens mit gleichen Material wie beim Türblatt. Angebotenes Fabrikat/ Typ: ..... (vom Bieter einzutragen)				
		1	**Stk**	**.....**	**.....**
2. 3. 130	**Bauphysikalischer Anschluss, Folienabdichtung** Zulage zu vor beschriebener 2-flügeliger Sporthallen-Außentür für Herstellen eines umlaufenden bauphysikalischen Wandanschlusses, innen und außen. Innenseitige Abdichtung mittels dampfdichter Butyl-Kautschuk-Folie, mit systemkonformem Baukleber entsprechend den Herstellerangaben an Türprofil und Mauerwerk verklebt. Folie: Angebotenes Fabrikat/ Typ: ..... (vom Bieter einzutragen) Außenseitige Abdichtung mittels dampfdiffusionsfähiger EPDM-Kautschuk-Folie, mit systemkonformem Baukleber entsprechend den Herstellerangaben an Türprofil und Mauerwerk verklebt. Folie: Angebotenes Fabrikat/ Typ: ..... (vom Bieter einzutragen) Kleber: Angebotenes Fabrikat/ Typ: ..... (vom Bieter einzutragen)				
		1	**Stk**	**.....**	**.....**
2. 3. 140	**Paniksystem 2-flg.** Zulage zur vorherigen 2-flg. Sporthallentür für ein Paniksystem für 2-flg. Türen, für automatische Verriegelung des Bedarfsflügels, bestehend aus Panik-Einfallenschloss für den Gehflügel mit Panik-Treibriegelgegenkasten für den				

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallenaußentüren	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Bedarfsflügel, liefern und in die 2-flg. Türen einbauen.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

Bestandteil des Paniksystems sind auch zwei hallenseitige Turnhallenmuschelgriffe versenkt liegend, großformatig B x H = ca. 270 x 210 mm in Edelstahl, Schalentiefe ca. 42 mm nach DIN EN 179 für Notausgangstüren entsprechend den technischen Vorbemerkungen.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

1 Stk ....

2. 3. 150 **Obentürschließer**

Zulage zur Sporthallentür für Gleitschienen-Obentürschließer-System für 2-flg. Türen mit integrierter Schließfolgeregelung, mit integrierter Öffnungsunterstützung, barrierefrei nach DIN 18040, Türschließer nach DIN EN 1154, silberfarbig elox., liefern und an der 2-flg. Türen montieren.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

1 Stk ....

Verleistungen / Kantbleche Außentüren

2. 3. 160 **Aluminium Verleistung (70/30/2)**

Aluminium Verleistung (70/30/2) für die vorbeschriebenen Außentüren.
Aluminiumblech, einmal gekantet (70/30/2) als äußerer Anschluss an Laibungen und Stürzen in mehreren Einzellängen, einschl. der erforderlichen Anpassungen und Zuschnitte.

Oberfläche: passend zu Rahmenprofilen (RAL-Farbton)

Herstellung, Lieferung und Montage.

14 m ....

Summe 2. 3 Sporthallenaußentüren .....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallen-Brandschutztüren	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

2. 4 **Sporthallen-Brandschutztüren**

2. 4. 10 **Sporthallen-Feuerschutztür 1-flg. T30-1-RS**

Konstruktion als Metalltür wie in den technischen Vorbemerkungen beschrieben. Holztüren sind technisch nicht gleichwertig.

Verbleibende Flächen oberhalb des Türblattes werden als Zargenverbreiterung bestehend aus einer Stahlrohrkonstruktion ausgeführt.

Turnhallenmuschelgriff in Edelstahl.

Rohbaumaß (LB × LH): ca. 1.260 × 2.350 mm
Erfoderlichte Lichte Durchgangsbreite zwischen den Beschlägen mind. 900 mm.

Tür hergestellt als Sonderkonstruktion nach DIN 4102, DIN 18095 und DIN 18032 für Sporthallen als T30-1-RS-Feuerschutzabschluss mit Zusatzanforderung Rauchschutz mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung.

Die Zulassung der Tür muss auch die zusätzliche hallenseitige flächenelastische Prallwandverkleidung mit einschließen.

Der Einbau der Brandschutztür muss gemäß Vorgabe des DIBt Berlin für Einbau in Wände und den Anschluss an Bauteile erfolgen.

Eine Kopie der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss dem Angebot als Anlage beigefügt werden.

Die Tür muss mit dem nach Zulassung vorgeschriebenen Kennzeichnungsschild versehen werden. Eine Ablichtung eines solchen Kennzeichnungsschildes muss dem Angebot als Anlage beigefügt werden.

Die Übereinstimmung des Feuerschutzabschlusses mit den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss mit einem auf den Hersteller bezogenen Übereinstimmungszertifikat nachgewiesen werden.
Eine Kopie des Übereinstimmungszertifikates muss dem Angebot als Anlage beigefügt werden.

Der Unternehmer, der den Feuerschutzanschluss einbaut, muss eine objektbezogene Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallen-Brandschutztüren	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

eingebauten Zulassungsgegenstände den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie der jeweils geltenden Einbauanleitung entsprechen. Diese Erklärung muss dem Bauherr zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde ausgehändigt werden.

Türelemente herstellen, liefern und gebrauchsfertig einschl. aller erforderlichen Anschlüsse an Stahlbeton dauerhaft montieren.

Angebotenes
Brandschutztürsystem: .....

Zulassungs-Nr.: .....

Ausstellungsdatum der
Zulassung: .....

Hersteller der
Brandschutztüren: .....

Prüfstelle der
Brandschutztüren: .....

Überwachungsinstitut: .....

Einbau der
Brandschutztüren durch: .....

Die angebotene Konstruktion muss die Anforderung an einen Sporthallen-Feuerschutzabschluss T30-1 mit Zusatz-anforderung Rauchschutz (RS), auch bei Berücksichtigung der hallenseitigen Prallwandverkleidung, bestehend aus 15 mm PUR-Verbundschaum und 12 mm Birkensperrholz mit hochwertiger, abriebfester Oberflächenbeschichtung, erfüllen.

Die angebotene Konstruktion muss so gestaltet sein, dass auch die Forderungen der DIN 18032 voll erfüllt werden, insbesondere in Bezug auf die halleninnenseitige flächenbündige und ballwurfsichere Ausführung.

Anmerkung:
Alle oben abgefragten Angaben müssen vom Bieter vollständig ausgefüllt, alle geforderten Nachweise müssen dem Angebot in prüffähiger Form beigefügt werden.

3 Stk ....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallen-Brandschutztüren	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

2. 4. 20 **Abschottung Fußbodenbereich**

Mehrpreis zu vor beschriebener 1-flg. Sporthallen-Brandschutztür T30-1-RS für brandschutztechnische Abschottung des Fußbodenbereichs zwischen Oberkante Rohboden und Oberkante Fertigfußboden.

Die Höhe des Fußbodenaufbaus beträgt ca. 110 mm.

Leistung bestehend aus:

Geschweißter Stahlrahmen aus Vierkantprofil 65/20/2 mm. Mit den beiden Türzargen seitlich verschweißt oder verschraubt und mit Dübeln am Boden befestigt.

Kompletter Hohlraum mit Steinwolle vollflächig ausgedämmt.

Dreiseitige Ummantelung der gedämmten Stahlrahmen-konstruktion mit 2-lagiger Feuerschutzplatte aus Promat o. glw. Dicke 2 x 12,5 mm.

Obere Abdeckung der Schottenkonstruktion mit U-förmig gekantetem Edelstahlprofil ca. 50 x 115 x 50 mm, 2 mm dick, seitlich durch die Feuerschutzplatten mit der Stahlrahmenkonstruktion verschraubt.
Edelstahlabdeckung liegt auf Höhe OKFFB.

3 **Stk** ....

2. 4. 30 **Verkleidung Hallengegenseite, 1-flg.**

Zulage zur Sporthallenzugangstür 1-flg. für veränderte Verkleidung der Hallengegenseite:
Verkleidung mit einer 16 mm starken, beidseitig kunststoffbeschichteten Spanplatte. Farbton/ Uni-Dekor matt, Soft Grey, ähnlich NCS S2002-Y bzw. ähnlich RAL 7044 bzw. nach Wahl des Auftraggebers.
Spanplatte beschichtet mit HPL-Schichtstoff mit einer Stärke von mindestens 0,5 mm.

Der Kantenschutz erfolgt durch PVC-Kantenumleimer in gleicher Farbe wie der HPL-Schichtstoff. Die Befestigung darf nur verdeckt vorgenommen werden.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

3 **Stk** ....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallen-Brandschutztüren	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

2. 4. 40 **Verkleidung Türrahmen Hallengegenseite, 1-flg.**

Verkleidung des außenseitigen Türrahmens der 1-flg. Sporthallentür.
Verkleidung mit einer 16 mm starken, beidseitig kunststoffbeschichteten Spanplatte. Farbton/ Uni-Dekor matt, Soft Grey, ähnlich NCS S2002-Y bzw. ähnlich RAL 7044 bzw. nach Wahl des Auftraggebers.
Spanplatte beschichtet mit HPL-Schichtstoff mit einer Stärke von mindestens 0,5 mm.

Der Kantenschutz erfolgt durch PVC-Kantenumleimer in gleicher Farbe wie der HPL-Schichtstoff. Die Befestigung darf nur verdeckt vorgenommen werden.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

3 **Stk** **.....** **.....**

2. 4. 50 **Obentürschließer**

Zulage zur Sporthallentür für Gleitschienen-Obentürschließer-System für 1-flg. Türen, mit integrierter Öffnungsunterstützung, barrierefrei nach DIN 18040, Türschließer nach DIN EN 1154, silberfarbig elox., liefern und an der 1-flg. Tür montieren.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

3 **Stk** **.....** **.....**

2. 4. 60 **Paniksystem 1-flg.**

Zulage zur vorherigen 1-flg. Sporthallentür für ein Panik-Einsteckschloss für 1-flg. Türen. Liefern und in die Tür einbauen.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

Bestandteil des Paniksystems ist auch ein hallenseitiger Turnhallenmuschelgriff versenkt liegend, großformatig B x H = ca. 270 x 210 mm in Edelstahl, Schalentiefe ca. 42 mm nach DIN EN 179 für Notausgangstüren entsprechend den technischen Vorbemerkungen.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

3 **Stk** **.....** **.....**

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallen-Brandschutztüren	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

2. 4. 70 **Türstopper**

Lieferung von Türstoppern zur Montage an Massiwänden aus Sichtmauerwerk (Ziegel) und STB-Stützen in schwerer Ausführung, in der Farbe Silber.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

3 Stk ....

2. 4. 80 **Zulage Türschließer mit Feststellung**

Zulage Türschließer mit Gleitschiene und Feststellung mit Elektro-Haltemagnet für Brand- und Rauchschutztüren inkl. Rauchschaltzentrale.
Ein Stück oben liegender Türschließer nach DIN EN 1154 mit Gleitschiene. Schließablauf, Endanschlag und Öffnungsdämpfung hydraulisch kontrolliert und einstellbar, Schließkraft stufenlos einstellbar. Schließergröße entsprechend der Türflügelbreite.
Ein Stück Elektro-Haltemagnet mit Anker (Typ nach Einbausituation), 24 V DC, Feststellpunkt bis 130° möglich, Rauchschaltzentrale mit Netzteil und mit Anschlussmöglichkeiten für zusätzliche Rauchmelder, inkl. eines Handtaster zur Auslösung.

- Integrierte Öffnungsdämpfung und optische Schließkraftanzeige
- Elektromechanische Feststellung in der Gleitschiene
- Feststellbereich 80°-130°
- Rauchschalter und Netzteil in der Gleitschiene integriert
- zusätzliche Rauchschalter anschließbar
- Stromversorgung Netzspannung 230 V

Richtlinie des DIBt ist zu beachten.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

3 Stk ....

2. 4. 90 **Elektroanschluss Türschließer mit Feststellung**

Zulage zur Vorposition für den fachgerechten Anschluss an die bauseitige Elektrozuleitung.

3 Stk ....

Auftraggeber :	**Main-Taunus-Kreis**
Projekt :	**2330 Sanierung Sporthalle AES, Schwalbach**
LV :	**Prallschutzarbeiten u. Einbauelemente**
LV-Datum :	**19.11.2026**

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Sporthallen-Brandschutztüren	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2. 4. 100	**Zulage Rauchschalter** Zulage zur Vorposition für Liefern und Einbauen eines Rauchschalters, anzuschließen an Rauchschalterzentrale. Farbe weiß. Angebotenes Fabrikat/ Typ: ..... (vom Bieter einzutragen)	**3**	**Stk**	.....	.....
2. 4. 110	**Zulage Abnahmeprüfung/ Inbetriebnahme** Zulage für die Abnahmeprüfung der drei vor beschriebenen Feststellanlagen und dauerhaftes Anbringen der Zulassungsschilder sowie Übergabe des Prüfbuches.	**1**	**psch**		.....
	Summe 2. 4 Sporthallen-Brandschutztüren				.....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Regieraumfenster	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

2. 5 **Regieraumfenster**

2. 5. 10 **F30-Brandschutz-Fenster**

Feststehendes Fensterelement, Ausführung als F30-Brandschutz-Fenster nach DIN 4102.

Fenstersystem mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung. Die Kosten für die Zulassung sind in den Einheitspreis mit einzurechnen.
Das Brandschutzfenster sitzt hinter dem nachfolgend beschriebenen Sporthallenfenster in der Wandöffnung der STB-Fertigteilwand (d = 14 cm).

Um ein Verschmutzen im nicht zugänglichen Bereich zu vermeiden, müssen umlaufend Distanzleibungsbretter aus Birke-Multiplexplatten zwischen den beiden Fenstern eingebracht, und staubdicht versiegelt werden.

Rohbauöffnung, LB x LH: ca. 1.500 / 1.450 mm

- Ausführung der Fensterzarge nach Zulassung
- Verglasung gemäß Zulassung

Das Glas ist mit den rückseitigen Glashalteleisten über beidseitig umlaufendes Dichtungsband abnehmbar montiert.

Oberflächenbehandlung der Fensterprofile fachmännisch lackiert.

RAL-Farbton nach Vorgabe des AG.

Fensterhersteller: .....
(vom Bieter einzutragen)

Profilhersteller / -Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

3 Stk ....

2. 5. 20 **Sporthallenfenster als Vorsatzfenster**

Sporthallen-Fensterelement, festverglast, Konstruktion wie in den technischen Vorbemerkungen beschrieben.

Rohbauöffnung B/H = ca. 1.500 / 1.450 mm

Hergestellt aus Rechteck- bzw. Anschlagprofilrohren.

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Regieraumfenster	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Sporthallenfenster als ballwurfsichere Fensterkonstruktion nach DIN 18032, innerhalb der Wandabwicklung in flächenbündiger Ausführung auf der Hallenseite.

Regieraumfenster bestehend aus:
Auszugfeste Befestigung an der Rohwand (STB), mittels für den jeweiligen Befestigungsgrund geeigneten und zugelassenen Verbindungsmitteln wie Rahmendübeln, Schwerlastankern, Injektionsankern, etc.

Fensterzarge als 4-seitig umlaufender Metallprofilrahmen mit Gegenzarge. Fensterrahmen aus Metallwinkel-Hohlprofil, Glashalteleisten.

Ausführung aller sichtbaren Metallrahmenteile in Aluminium eloxiert, im Farbton schwarz, E6/C35.

Ballwurfsichere Verglasung mit Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG-Glas), Dicke > 8 mm.

Die ballwurfsichere Glasscheibe wird hallenseitig auf eine maximal 30 mm breite Auflage/ Fenstertragrahmen aus Metall geklebt. Die Verklebung muss in optisch ansprechender Form ausgeführt sein, oder es muss der Scheibenrand auf die Rahmenbreite von maximal 30 mm umlaufend mit einer schwarzen Beschichtung aus Emaille versehen werden.

Hallenseitig tritt nur die Scheibe in Erscheinung, es dürfen keine Rahmenteile sichtbar sein.
Verklebung von Glas und Metallprofil nach zugelassenem System. Der firmenspezifische Zulassungsnachweis bzw. Produktionshinweis für die Glasverklebung ist dem Angebot beizulegen.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

Angebotenes Klebesystem: .....
(vom Bieter einzutragen)

Hersteller Festverglasung: .....
(vom Bieter einzutragen)

Fensterelemente herstellen, frei Baustelle liefern und gebrauchsfertig einschließlich aller erforderlichen Anschlüsse dauerhaft montieren.

3 Stk ....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Regieraumfenster	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

2. 5. 30 **Vorsatzfenster mit Drehflügelbeschlägen**

Ausstatten der Vorsatzfenster-Rahmenelemente mit Spezial-Drehflügelbeschlägen, um die einzelnen Elemente zu Reinigungs- und Revisionszwecken zur Hallenseite hin öffnen zu können.

Der Verschluss muss über ein Fallenschloss erfolgen, das beim Schließen des Drehflügels automatisch einrastet. Die Betätigung erfolgt über einen losen Dornschlüssel von der Hallenseite aus.

Die Bandkonstruktion darf bei geschlossenen Flügeln nicht zur Hallenseite hin vorstehen. Eine eventuelle flächenelastische Prallwandfunktion muss auch im Bandbereich voll erhalten bleiben.

Die Bandkonstruktion muss entsprechend dem Flügelgewicht ausreichend stabil ausgelegt sein. Die Flügel müssen frei hängen.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

3 **Stk** **.....** **.....**

2. 5. 40 **Elastikfunktion Sporthallenfenster**

Ausrüsten der hallenseitigen Glas- und Abdeckprofilflächen mit flächenelastischer Prallwandfunktion, durch ein anerkanntes Prüfinstitut geprüft nach der DIN 18032-7.

Die Gesamtfläche, also alle Glas- und Abdeckprofil-Bereiche, müssen entsprechend nachgiebig sein.

Fugen, durch die man in die Prallwandkonstruktion sehen kann, müssen aus Gründen der Verletzungsgefahr durch geeignete Abschlussprofile verdeckt werden.

Fabrikat/Typ: .....

Prüfnummer: .....

Prüfinstitut: .....

Kraftabbau KA55: ..... % (gefordert min. 60%)

Kraftabbau KA22: ..... % (gefordert min. 60%)

Ballwurfsicherheit : .....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Regieraumfenster	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	kraftabbauende Bauteile:				
	Anmerkung: Alle oben abgefragten Angaben müssen vom Bieter vollständig ausgefüllt, alle geforderten Nachweise müssen dem Angebot in prüffähiger Form beigefügt werden.				
		3	**Stk**	**.....**	**.....**
Summe 2. 5	**Regieraumfenster**				**.....**

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Einbauten	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

2. 6 **Einbauten**

2. 6. 10 **Einbaukasten Hausalarm, RWA (Druckknopfmelder)**

Ausführung eines Einbaukastens für einen Druckknopf-Feuermelder mit flächenbündiger Klappe bestehend aus:
- Ausschnitt ca. 200/200 mm in Wandbekleidungsplatte
- Plexiglasabdeckung flächenbündig mit Griff, Scharnier und Kugelschnäpper
- Einbaukasten, Größe 200/200/70 mm.

Unsichtbar hinter die Wandverkleidung verschraubt, inkl. Bohrung für Kabelzuleitung.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

6 Stk ....

2. 6. 20 **Elastikfunktion Hausalarmklappe (Druckknopfmelder)**

Zulage zur Feuermelderklappe für das Ausrüsten der hallenseitigen Klappenflächen mit flächenelastischer Prallwandfunktion, durch ein anerkanntes Prüfinstitut geprüft nach der DIN 18032-7.
Der Kraftabbau muss bei der Feuermelderklappe über Stahl-Druckfedern oder gleichwertige, stabile Bauteile ausgeführt werden. Gummipads oder ähnliche Baustoffe gelten nicht als gleichwertig.

Fabrikat/Typ: .....

Prüfnummer: .....

Prüfinstitut: .....

Kraftabbau KA55: ..... % (gefordert min. 60%)

Kraftabbau KA22: ..... % (gefordert min. 60%)

Ballwurfsicherheit: .....

Anmerkung:
Alle oben abgefragten Angaben müssen vom Bieter vollständig ausgefüllt, alle geforderten Nachweise müssen dem Angebot in prüffähiger Form beigefügt werden.

6 Stk ....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Einbauten	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

2. 6. 30 **Revisionsklappe, 500 / 500 mm**

Revisionsklappe vor bauseitiger Nische.
Größe B/H = 500 / 500 mm
Hergestellt als Stahlkonstruktion aus Rechteck-, bzw. Anschlagprofilrohren. Die Tür öffnet zur Hallenseite.

Beschläge:
- 2 Anschweißbänder
- Öffnungswinkel 90 Grad
- Riegelschloss für Stahlrahmentüren
- Hallenseitig Muschelgriff 70 x 70 mm
- Rückwand aus Material der Wandverkleidung ca. 500 x 500 mm.
- 4-seitige Leibung bis 150 mm als Abschluss zur Prallwandunterkonstruktion aus Material der Wandverkleidung.

Fertige Oberflächenbehandlung aller Stahlteile durch farbige Lackierung oder Pulverbeschichtung im RAL-Farbton 7016.
Drehtürelement herstellen, liefern und gebrauchsfertig einschließlich aller Anschlüsse montieren.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

1 Stk ....

2. 6. 40 **Elastikfunktion Revisionsklappe**

Zulage zur Revisionsklappe für das Ausrüsten der hallenseitigen Klappenflächen mit flächenelastischer Prallwandfunktion, durch ein anerkanntes Prüfinstitut geprüft nach der DIN 18032-7, vorgerichtet für Aufbringung nachfolgend beschriebener flächenelastischer Prallwandverkleidung.

Der Kraftabbau muss bei den Türen über Stahl-Druckfedern oder gleichwertige, stabile Bauteile ausgeführt werden. Gummipads oder ähnliche Baustoffe gelten nicht als gleichwertig.

12 mm Birkensperrholz mit hochwertiger, abriebfester Oberflächenbeschichtung, geschlossen

Fabrikat/Typ: .....

Prüfnummer: .....

Prüfinstitut: .....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Einbauten	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Kraftabbau KA55: ..... % (gefordert min. 60%)

Kraftabbau KA22: ..... % (gefordert min. 60%)

Ballwurfsicherheit: .....

kraftabbauende Bauteile: .....

Anmerkung:
Alle oben abgefragten Angaben müssen vom Bieter vollständig ausgefüllt, alle geforderten Nachweise müssen dem Angebot in prüffähiger Form beigefügt werden.

1 Stk ....

2. 6. 50 **Wandnische als Vorbaukonstruktion**

Wandnische als Wandvorbaukonstruktion (Seiltaschenkasten) für Klettertauanlage u.ä., aufgesetzt auf Bestandswand, zur Aufnahme einer verfahrbaren Klettertauanlage mit sechs Klettertauen u.ä..

Größe:
- lichtes Innenmaß B/H/T = ca. 750 / 2.350 / 250 mm
- Außenmaß/ Abwicklung ca. 470 + 825 + 470 / 2.350 mm

Hergestellt als Stahlkonstruktion aus Rechteck-, bzw. Anschlagprofilrohren mit geschlossenenen Seitenwangen. Die Tür öffnet zur Hallenseite. Zur Vermeidung von Verletzungsgefahren sind die beiden Seitenwangen im Winkel von 45° an die dahinterliegende Wandebene zu führen.

Front- und Seitenflächen/ Seitenwangen vorgerüstet für die Aufnahme einer flächenbündigen Prallschutzauskleidung entsprechend nachfolgender Positionen.

Fertige Oberflächenbehandlung aller Stahlteile durch farbige Lackierung oder Pulverbeschichtung im RAL-Farbton 7016. Wandnische als Vorbaukonstruktion herstellen, liefern und gebrauchsfertig einschließlich aller Anschlüsse montieren.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

2 Stk ....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Einbauten	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

2. 6. 60 **Sporthallenklappe, 750 / 2.350 mm**

Sportgeräteklappe 1-flg., 90 Grad. Drehtür vor bauseitiger Nische mit Kletterseilen oder Ringketten.
Größe B/H = ca. 750 / 2.350 mm
Darüber offen um Seile / Ketten einführen zu können.
Hergestellt als Stahlkonstruktion aus Rechteck-, bzw. Anschlagprofilrohren. Die Tür öffnet zur Hallenseite.

Beschläge:
- 2 Paar Anschweißzapfenbänder als nicht sichtbare Verschwindbänder
- Öffnungswinkel 90 Grad
- Riegelschloss für Stahlrahmentüren, schwere Ausführung
- Hallenseitig Muschelgriff 70 x 70 mm
- Rückwand aus Material der Wandverkleidung ca. 750 x 2.350 mm.
- 2-seitige Leibung bis 250 mm als Abschluss zur Prallwandunterkonstruktion aus Material der Wandverkleidung.

Fertige Oberflächenbehandlung aller Stahlteile durch farbige Lackierung oder Pulverbeschichtung im RAL-Farbton 7016. Drehtürelemente herstellen, liefern und gebrauchsfertig einschließlich aller Anschlüsse montieren.

Angebotenes Fabrikat/ Typ: .....
(vom Bieter einzutragen)

2 Stk ....

2. 6. 70 **Elastikfunktion Sportgeräteklappe 1-flg.**

Zulage zur Sportgeräteklappe 1-flg. für das Ausrüsten der hallenseitigen Klappenflächen mit flächenelastischer Prallwandfunktion, durch ein anerkanntes Prüfinstitut geprüft nach der DIN 18032-7, vorgerichtet für Aufbringung nachfolgend beschriebener Prallwandverkleidung.

Der Kraftabbau muss bei den Türen über Stahl-Druckfedern oder gleichwertige, stabile Bauteile ausgeführt werden. Gummipads oder ähnliche Baustoffe gelten nicht als gleichwertig.

<u>12 mm Birkensperrholz mit hochwertiger, abriebfester Oberflächenbeschichtung, geschlossen</u>

Fabrikat/Typ: .....

Prüfnummer: .....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Einbauelemente Unterabschnitt: Einbauten	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

Prüfinstitut: .....

Kraftabbau KA55: ..... % (gefordert min. 60%)

Kraftabbau KA22: ..... % (gefordert min. 60%)

Ballwurfsicherheit: .....

kraftabbauende Bauteile: .....

Anmerkung:
Alle oben abgefragten Angaben müssen vom Bieter vollständig ausgefüllt, alle geforderten Nachweise müssen dem Angebot in prüffähiger Form beigefügt werden.

		2	**Stk**	**.....**	**.....**
Summe 2. 6	**Einbauten**				**.....**
Summe 2	**Einbauelemente**				**.....**

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Prallschutzarbeiten Unterabschnitt: Prallwand	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
3	**Prallschutzarbeiten**				
3. 1	**Prallwand**				
3. 1. 10	**Untergrund prüfen vorbereiten** Vorhandenen Untergrund auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen, Flächen ggf. säubern, Haftgrundierung auf vorbereitete Mauerwerksflächen, Türen und Tore für die Montage der Prallwand auftragen. Einbauhöhe: bis 2.500 mm über OKRD	**250**	**m²**	.....	.....
3. 1. 20	**Wandfläche einmal spachteln** Wandfläche im Bereich von Unebenheiten mit handelsüblicher, wasserfester, zementgebundener Wandspachtelmasse nach Vorschrift des Herstellers zur Erzielung einer verlegereifen Wandfläche einmal spachteln. Schichtdicke der Spachtelung bis zu 2 mm. Untergrund: Stahlbeton Angeb. Fabrikat: ..... Hersteller: ..... Fertige Leistung einschl. Lieferung aller erforderlichen Materialien.	**250**	**m²**	.....	.....
3. 1. 30	**Wandfläche zweimal spachteln** Zulage zur Pos. 'Wandfläche einmal spachteln' für zweimaliges Spachteln der Wandfläche. Schichtstärke der Spachtelung je Arbeitsgang 2 mm.	**250**	**m²**	.....	.....
3. 1. 40	**Keilförmige Fugen spachteln** Keilförmige Fugen zwischen Betonpfeilern und übrigen Wandflächen mit wasserfester, zementgebundener Wandspachtelmasse eventuell mit feinem Quarzsand gestreckt, flächeneben spachteln. Die Fugentiefe beträgt am tiefsten Punkt ca. 25 mm, die Fugenbreite beträgt ca. 10-25 mm. Fertige Leistung einschl. Lieferung aller erforderlichen Materialien.	**55**	**m**	.....	.....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Prallschutzarbeiten Unterabschnitt: Prallwand	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

3. 1. 50 **Flächenelastische Prallwand, schwer entflammbar mit CPL-Beschichtung**

Liefern und montieren einer flächenelastischen Prallwand nach DIN 18032-7, September 2020, DIN 18032-3, April 1997 und dem Anforderungsprofil der Sicherheitsinformation der Unfallkasse für Prallwände.

Aufbau und Konstruktion:
Prallwandelemente bestehend aus 15 mm PUR-Verbundschaum und 12 mm Birkensperrholz mit hochwertiger, abriebfester Oberflächenbeschichtung.
Die Befestigung erfolgt durch vollflächige Verklebung auf geeignetem Untergrund. Dieser ist gemäß DIN 18202 Tabelle 3 entsprechend vorzubereiten. Die Paneele sind lot- und fluchtgerecht auszurichten.

Paneelabmessung:
- 242 Stck. ca. 1.195 / 390 mm
- 83 Stck. ca. 1.000 - 1.194 / 390 mm
- 40 Stck. ca. 750 - 999 / 390 mm
- 15 Stck. ca. 500 - 749 / 390 mm
- 126 Stck. ca. 250 - 499 / 390 mm
- 10 Stck. ca. 100 - 249 / 390 mm

- 48 Stck. ca. 1.195 / 275 mm
- 17 Stck. ca. 1.000 - 1.194 / 275 mm
- 7 Stck. ca. 750 - 999 / 275 mm
- 5 Stck. ca. 500 - 749 / 275 mm
- 23 Stck. ca. 250 - 499 / 275 mm
- 2 Stck. ca. 100 - 249 / 275 mm

Verlegerichtung:	horizontal
Fugenbreite:	ca. 5 mm
Kanten:	umlaufend gebrochen

In die Stirnseiten der Paneele ist umlaufend eine Nut zur Aufnahme einer schwarzen ABS-Fremdfeder eingefräst.

Oberfläche:	CPL, Dekor nach Wahl des AG Nebelgrau, ähnlich NCS S5020-R90B bzw. ähnlich RAL 5014
Konstruktionshöhe:	ca. 27 mm
Brandverhalten:	mind. C-s2,d0
Einbauhöhe:	bis ca. 2.500 mm über OKFF
Wanduntergrund:	geäß DIN 18202 Tabelle 3

Die Prüfung hat im senkrechten Zustand zu erfolgen, Prüfungen im liegenden Zustand werden nicht anerkannt. Eine Kopie des Prüfzeugnisses ist zwingend beizulegen.

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Prallschutzarbeiten Unterabschnitt: Prallwand	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Kraftabbau gemäß dem Anforderungsprofil der Unfallkasse für Prallwände > 60 %. Ballwurfsicher nach DIN 18032-3. Die Nachgiebigkeit der Wand muss mindestens 5 mm betragen und ist im Prüfzeugnis nachzuweisen. Angebotenes Fabrikat: ..... (vom Bieter einzutragen) Angebotenes Produkt: ..... (vom Bieter einzutragen)	**250**	**m²**	**.....**	**.....**
3. 1. 60	**Zulage Akustiklochung, 3 mm** Zulage zu LV-Pos. 3.1.50 für die Ausbildung als akustisch wirksame Wandverkleidung. Lochdurchmesser: 3 mm Raster vorne: 8/8 mm Lochfreier Rand: 30-40 mm Ca. 60% der Fläche kann akustisch wirksam ausgeführt werden.	**150**	**m²**	**.....**	**.....**
3. 1. 70	**Zulage Belegung Türen und Tore** Zulage für flächenbündige Belegung der Einbauelemente mit Prallwandmaterial gemäß LV-Pos. 3.1.50.	**79**	**m²**	**.....**	**.....**
3. 1. 80	**Platten nachschneiden und Kanten fasen** Nachschneiden von Anpassplatten auf der Baustelle und Fasen der Plattenkanten, um die Verletzungsgefahr zu vermindern.	**550**	**m**	**.....**	**.....**
3. 1. 90	**Platten nachschneiden und Kanten fasen, Gehrung** Nachschneiden von Anpassplatten wie in Pos. zuvor beschrieben, jedoch Ausführung als Gehrungsschnitt.	**36**	**m**	**.....**	**.....**
3. 1. 100	**Herstellen der Nut** Nachträgliches Herstellen der Nut zur Aufnahme der ABS-Fremdfeder bei oben beschriebenen Passplatten.	**280**	**m**	**.....**	**.....**

Auftraggeber : **Main-Taunus-Kreis**
Projekt : **2330 Sanierung Sporthalle AES, Schwalbach**
LV : **Prallschutzarbeiten u. Einbauelemente**
LV-Datum : **19.11.2026**

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Prallschutzarbeiten Unterabschnitt: Prallwand	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
3. 1. 110	**Prallwandabschluss** Als Prallwandabschluss und zur Abdeckung des Schaumes wird ein Kantenschutzprofil aus Kunststoff angebracht. Abmessungen: 13 x 18 x 1 mm Material: PU Farbe: schwarz	**345**	**m**	.....	.....
3. 1. 120	**Sockelleiste** Sockelleiste aus Material wie Wandverkleidung, als unteren Abschluss der Prallwand liefern und fachgerecht montieren. Die Befestigung erfolgt mit einer sichtbaren Verschraubung. Sockelleiste mit integrierter schwarzer, elastischer Bodenanschlussdichtung gegen Putzwasser. H = ca. 100 mm. Vorderkante Sockelleiste = Vorderkante Prallschutz. Oberfläche: CPL, Dekor nach Wahl des AG Birke natur (passend zu Birke-Multiplex-Platten, klar lackiert) Angebotenes Fabrikat: ..... (vom Bieter einzutragen) Angebotenes Produkt: ..... (vom Bieter einzutragen)	**83**	**m**	.....	.....
3. 1. 130	**Ausschnitte 0,10 m²** Erstellen von Ausschnitten in der Wandverkleidung bis zu einer Größe von 0,10 m². Ein- und Anarbeiten von Tür- und Tormuscheln sowie kleineren Aussparungen, wie Schalter, Steckdosen, Befestigungen für Sportgeräte, Fluchtwegleuchten und Handtaster in die vor beschriebene Prallwandfläche. Fertige Leistung einschl. Lieferung aller erforderlichen Materialien.	**30**	**St**	.....	.....
3. 1. 140	**Ausschnitte 0,25 m²** Erstellen von Ausschnitten wie in Pos. zuvor beschrieben, jedoch bis zu einer Größe von 0,25 m².	**5**	**St**	.....	.....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Prallschutzarbeiten Unterabschnitt: Prallwand	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
3. 1. 150	**Ausschnitte Durchmesser 100 mm** Erstellen von Ausschnitten wie in Pos. zuvor beschrieben, jedoch bis zu einem Durchmesser von 100 mm.	**5**	**St**	.....	.....
	Summe 3. 1 Prallwand				.....
	Summe 3 Prallschutzarbeiten				.....

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Verschiedens und Stundenlohnarbeit Unterabschnitt: Verschiedenes	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
4	**Verschiedens und Stundenlohnarbeiten**				
4. 1	**Verschiedenes**				
4. 1. 10	**Sonderlackierung** Mehrkosten für Sonderlackierung aller sichtbaren Stahl- und Aluminiumbauteile der zuvor beschriebenen Einbauelemente - Außentüren - Innen-/ Brandschutztüren - Regieraumfenstern - Sporthallenklappen in einem RAL-Farbton nach Angabe des AG.	**1**	**psch**		**.....**
4. 1. 20	**Abdeckung für Klettertaue, Schaukelringe** Sicherheitsabdeckung für Klettertaue, Schaukelringe und Wandnischen in Sporthallen. Stoßdämpfende Polsterung zur Reduzierung von Verletzungsrisiken. Robust Ausführung für den täglichen Einsatz im Schul- und Vereinssport. Breite: 60 cm Höhe: 200 cm Prallschutz zur Unfallprävention, klappbare Ausführung. Angebotenes Fabrikat/ Typ: ..... (vom Bieter einzutragen)	**2**	**Stk**	**.....**	**.....**
	Summe 4. 1 Verschiedenes				**.....**

OZ (Pos-Nr.)	Abschnitt: Verschiedens und Stundenlohnarbeit Unterabschnitt: Stundenlohnarbeiten	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR

4. 2 **Stundenlohnarbeiten**

Technischer Vorbeschrieb Arbeiten auf Nachweis
Tagelohnarbeiten dürfen nur in Absprache mit dem Bauherrn und auf Anweisung der Bauleitung ausgeführt werden. Die Nachweise hierfür sind täglich zur Anerkennung vorzulegen. Mit der Unterzeichnung dieser Angebote erklärt der Bieter rechtverbindlich, dass die nachstehend ausgeführten Verrechnungssätze unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt sind und unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden Gültigkeit haben.
Sämtliche Nebenkosten wie Fahrtkosten, Auslösungen, Werkzeugvorhaltungskosten, sind soweit keine eindeutig anderslautenden Vereinbarungen mit dem AG bestehen in den vorgenannten Zuschlägen enthalten.
Das im Zuge von Stundenlohnarbeiten anfallende Material wird zu den vereinbarten Einheitspreisen abgerechnet. Der Materialverbrauch ist nachzuweisen.

4. 2. 10 **Stundenlohn Facharbeiter**
Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und auf besondere Anordnung der Bauleitung und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für:
Stundensatz Facharbeiter einschl. Gemeinkostenanteil, Sozialbeiträge, evtl. vermögenswirksame Leistungen, sowie sonstige Nebenkosten.

10 **Std** ....

4. 2. 20 **Stundenlohn Helfer**
Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und auf besondere Anordnung der Bauleitung gegen Nachweis zur Ausführung kommen werden berechnet für:
Stundensatz Helfer einschl. Gemeinkostenanteil, Sozialbeiträge, evtl. vermögenswirksame Leistungen, sowie sonstige Nebenkosten.

5 **Std** ....

Summe 4. 2 **Stundenlohnarbeiten** .....

Summe 4 **Verschiedens und Stundenlohnarbeiten** .....

L E I S T U N G S V E R Z E I C H N I S

Auftraggeber : Main-Taunus-Kreis
Projekt : 2330 Sanierung Sporthalle AES, Schwalbach
LV : Prallschutzarbeiten u. Einbauelemente
LV-Datum : 19.11.2026

Zusammenstellung der LV-Gruppen inkl. Nachl.		Summe
OZ (LV-Gruppe)		in EUR
1. 1	Vorbereitende Maßnahmen	.....
1	Vorbereitende Maßnahmen	.....
2. 1	Sporthallen-Geräteraumtore	.....
2. 2	Wartung Sporthallentore	.....
2. 3	Sporthallenaußentüren	.....
2. 4	Sporthallen-Brandschutztüren	.....
2. 5	Regieraumfenster	.....
2. 6	Einbauten	.....
2	Einbauelemente	.....
3. 1	Prallwand	.....
3	Prallschutzarbeiten	.....
4. 1	Verschiedenes	.....
4. 2	Stundenlohnarbeiten	.....
4	Verschiedens und Stundenlohnarbeiten	.....

L E I S T U N G S V E R Z E I C H N I S

Auftraggeber : **Main-Taunus-Kreis**
Projekt : **2330 Sanierung Sporthalle AES, Schwalbach**
LV : **Prallschutzarbeiten u. Einbauelemente**
LV-Datum : **19.11.2026**

Zusammenstellung der LV-Gruppen inkl. Nachl. **OZ (LV-Gruppe)**		**Summe** **in EUR**
1	**Vorbereitende Maßnahmen**	.....
2	**Einbauelemente**	.....
3	**Prallschutzarbeiten**	.....
4	**Verschiedens und Stundenlohnarbeiten**	.....

Angebotssumme netto		.....
abzüglich Nachlass	.....	.....
Summe Netto inkl. Nachlass		.....
zuzügl. 19,00% MwSt.		.....
Angebotssumme brutto		.....

Seiten: 1 - 54 Das Dokument enthält 69 Positionen, davon 69 im freien Text.